38. Jahrgang. Mittwoch, 27. März. Abend-Ausgabe

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21268. 1895.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Der Draht zwischen Petersburg und Berlin.

Berlin, 27. März. Die „Köln. Volksztg.“ versichert, trotz aller officiellen und officiösen Ableugnungen stehe fest, daß der Draht zwischen Petersburg und Berlin zerrissen sei. Ueber die Erledigung der freien diplomatischen Posten herrschten Meinungsverschiedenheiten. In Berlin hätte man den Generaladjutanten Richter als Botschafter in Berlin gewünscht, der Zar habe diese Besetzung aber abgelehnt. Zugleich will das Blatt aus bester Quelle wissen, daß in Petersburg Schritte vorbereitet würden, die russisch-französische Annäherung deutlicher darzuthun. Jedenfalls seien alle Hoffnungen, die man auf die Deutschfreundlichkeit des neuen Zaren gesetzt habe, zu Wasser geworden.

Das ist natürlich nur mit größter Reserve aufzunehmen.

Paris, 27. März. Die „La Patrie“ will wissen, daß die Abberufung des deutschen Botschafters General v. Werder von seinem Posten in Petersburg erfolgt sei, weil er die russisch-französischen Abmachungen über den Flottenbesuch in Kiel nicht rechtzeitig nach Berlin gemeldet habe.

Berlin, 27. März. Die **Umsturzcommission** hat heute in zweiter Lesung den Antrag Lenzmann, die ganze Vorlage en bloc abzulehnen, abgelehnt.

Kopenhagen, 27. März. Der Führer der Linken des Landsthing, Schulvorsteher Thomas Nielsen, ist heute gestorben.

Lowestoft, 27. März. Der Vorsitzende des Todtenschaugerichts erklärt in Sachen der „Elbe“-Katastrophe, die Beschaffung des nothwendigen Beweismaterials werde vom Lloyd nicht gefördert. Da die Untersuchung in Rotterdam und Bremerhaven noch nicht beendet ist, so wurde die Verhandlung auf fünf Wochen vertagt. Zeugen wurden nicht gehört.

Madrid, 27. März. Die Regierung wird zur Feier der Eröffnung des **Nordostseekanals** das Panzerschiff „Pelayo“, den Kreuzer „Infantin Maria Theresia“ und ein Torpedoboot entsenden.

— Der Ministerrath hat gestern den Wortlaut des **Regierungsprogramms** festgestellt. Dasselbe wird heute im Parlament verlesen werden.

— Die „Corresp. off.“ erklärt die Meldung, daß der Finanzminister eine **Anleihe** aufzunehmen beabsichtige, für **unbegründet**.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. März.

Wegen der Auflösungsgerüchte,

welche, um mit der „Köln. Ztg.“ zu reden, von „nationalen Hitzköpfen“ und der Presse des alten Curses eifrig colportirt worden sind, scheint man sich in den letzten Tagen beruhigt zu haben. Man denkt jetzt kühler über die Sache; man sieht ein, daß ganz abgesehen von den Folgen einer Auflösung auch nicht der mindeste stichhaltige Grund dazu vorliegt. Die Ablehnung einer Gratulation an einen Staatsmann, der nicht mehr im Amte ist, kann doch nimmermehr eine Unterlage für einen solchen außergewöhnlichen politischen Act sein. In den Kreisen der Regierung hat man denn auch, wie jetzt zuverlässig bekannt wird, an einen solchen Schritt überhaupt nicht gedacht. Wenn der conservative Führer Hr. v. Manteuffel gestern bei der Debatte über die Festsetzung der Tagesordnung hervorgehoben hat, die Conservativen wünschten die Berathung des Antrages Kanitz gleich nach der zweiten Lesung des Etats, weil man nicht wissen könne, ob der Reichstag nach der dritten Lesung noch zusammenbleiben werden, so bezieht sich dies nur auf die Möglichkeit eines baldigen Schlusses der jetzigen Reichstagssession. Aber auch diese Eventualität soll in Regierungskreisen nicht erwogen sein, vielmehr noch die Vorlegung von weiteren Gesetzentwürfen und Nachtragsetats in Aussicht genommen sein.

Im übrigen hätten wir gegen einen baldigen Schluß der Session durchaus nichts einzuwenden. Was an Gesetzen noch herauskommen kann, Umsturzvorlage u. s. w., wäre nicht besonders erfreulich und die Meinung, die unser gestriges Berliner Telegramm aussprach, daß das Centrum jetzt gerade nach den Vorgängen vom Sonnabend um so mehr bestrebt sein werde, „Fühlung zu gewinnen“, scheint uns viel für sich zu haben. Jedenfalls aber wünschen auch wir mit den Conservativen, daß der Antrag Kanitz noch einer **recht gründlichen Beleuchtung** unterzogen werde — und dazu wird es hoffentlich noch vor Ostern kommen.

*

Ueber die gestrige Reichstagssitzung

sendet uns unser Berliner ⚭-Correspondent noch folgende Betrachtungen, die in einigen Punkten die bisherigen Meldungen weiter ausführen:

„Das Interessanteste an der heutigen Sitzung des Reichstages war nicht, daß an Stelle des Herrn v. Levetzow die Herren v. Buol und Spahn präsidirten, ohne daß etwas Schreckliches passirt wäre — nur die Erwartung des Grafen Mirbach, daß der Präsident ihm in seinem Wortduell mit dem Reichstagspräsidenten zu Hilfe komme, ging nicht in Erfüllung —, sondern die Niederlage, welche die Herren Bimetallisten sich bei der Berathung des Etats der Reichsbank geholt haben. Unter dem Vorwand, die Verstaatlichung der Reichsbank zu befürworten, von der nach dem Gesetz erst gegen Ende des Jahrhunderts die Rede sein kann, versuchten die Abgg. **v. Kardorff** und Graf **Mirbach** eine bimetallistische Debatte in Fluß zu bringen. Man muß annehmen, daß der Herr Reichsbankpräsident oder, wie Graf Mirbach sich wiederholt ausdrückte, das Reichsbankdirectorium den Bimetallisten anderweitig — vielleicht im Staatsrath — unbequem geworden ist und daß Graf Mirbach sich zu rächen versuchte, indem er das Verlangen aussprach, der Bankpräsident habe auf dem Gebiet der Währungsfrage eine neutrale Stellung einzunehmen. Damit kam er aber an den Unrechten. Unter aller Wahrung der Form verwahrte sich Geh. Rath **Koch** gegen die Anzapfungen und wies die Entgegnung Mirbachs, daß die Herren Beamten kein Recht hätten, den Abgeordneten in dieser Weise entgegenzutreten, mit der Bemerkung zurück, er lehne es ab, auf diesem Niveau zu discutiren. In sachlicher Hinsicht constatirte er, daß die Bimetallisten gar keine Ursache hätten, den Herrn v. Dechend zu loben, denn die Vorschläge, die dieser auch auf der Pariser Conferenz von 1881 gemacht, hätten die Goldwährung nicht angetastet, sondern nur bezweckt, durch Beseitigung der kleinen Goldmünzen und Reichsbankscheine dem Silber eine breitere Basis zu schaffen. Nach dieser Zurechtweisung machte auch Graf Mirbach die Entdeckung, daß es sich nur um die Reichsbank, nicht um die Reichswährung handele. Sein Zusammenstoß mit Richter führte zu noch etwas schärferen Auslassungen, in denen Graf Mirbach gleichfalls in's Hintertreffen gerieth. Bemerkenswerth war nur die Versicherung, es werde sich schon noch zeigen, daß die Conservativen nicht Regierungspolitiker quand même seien.

Am Schluß der Sitzung wurde die Probe auf die Behauptung der „Kreuzztg.“ gemacht, daß nach Verabredungen zwischen den Fractionen die Berathung des Antrages Kanitz nach Beendigung der zweiten Lesung des Etats stattfinden werde — was neulich bereits als irrthümlich bezeichnet wurde. Graf Kanitz verlangte, daß die Berathung seines Antrages morgen nach Erledigung der Präsidentenwahl statthabe. Der erste, der widersprach, war der Abg. Bachem. Dieser, dann Rickert, dann Richter, dann Singer erklärten: „Erst der Etat, dann der Antrag Kanitz“, oder, wie Richter sich ausdrückte, „erst das Geschäft, dann das Vergnügen“. Freiherr v. Manteuffel versuchte mit der geheimnißvollen Andeutung Eindruck zu machen, man wisse ja nicht, wie lange der Reichstag nach Erledigung des Etats noch zusammen bleibe. Er sprach von Abendsitzungen, von der Furcht der Mehrheit vor dem Antrag Kanitz u. s. w. Alles vergeblich. Man hat die Absichten der Rechten längst durchschaut; sie möchten die Entscheidung über den Antrag Kanitz v o r der endgiltigen Abstimmung über die — **Kreuzerbauten**, für die die Conservativen in der zweiten Lesung nur mit Vorbehalt gestimmt haben.“

Zur Präsidentenwahl im Reichstage

wird uns von gestern Abend noch geschrieben:

Es steht nunmehr fest, daß (wie wir von vornherein als das Wahrscheinlichste bezeichnet haben) der bisherige erste Vicepräsident Freiherr v. Buol vom Centrum das Präsidentenamt übernehmen soll. Schmidt-Elberfeld von der freisinnigen Volkspartei soll erster, Spahn vom Centrum zweiter Vicepräsident werden. Im Centrum hätte man als erstem Vicepräsidenten Herrn Payer den Vorzug gegeben; indessen das hat keinen Beifall gefunden. Das Centrum wird erst heute Abend endgiltige Beschlüsse fassen.

*

Berlin, 27. März. (Telegramm.) Die socialdemokratische Fraction des Reichstages hat in ihrer gestern Abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, bei der Präsidentenwahl für die Candidaten des Centrums und der freisinnigen Volkspartei zu stimmen. In der Fraction herrscht, dem „Vorwärts“ zufolge, Uebereinstimmung darüber, daß die Fraction in Zukunft auf keine Rechte verzichtet, die ihr ihrer Stärke nach zustehen.

*

Rudolf Frhr. v. Buol-Berenberg ist am 4. Mai 1842 zu Zitzenhausen (Baden) geboren. Er besuchte nach Absolvirung seiner Gymnasiallaufbahn die Universitäten Freiburg, München und Heidelberg. Seit 1870 ist er Richter in Mannheim, seit 1881 Mitglied des badischen Landtages und Vicepräsident der zweiten Kammer desselben von 1891—92, Mitglied des deutschen Reichstages seit 1884.

Ueber den Abg. **Spahn** haben wir gestern die wichtigsten biographischen Notizen mitgetheilt.

Abg. Reinhard **Schmidt** ist am 14. Juni 1838 geboren. Er ist Fabrikbesitzer in Elberfeld und wurde bereits im Jahre 1891 in Elberfeld-Barmen zum ersten Male in den Reichstag gewählt. Gegenwärtig vertritt er den Wahlkreis Alzey-Bingen.

Unfallversicherung der Seefischerei.

Dem Vernehmen nach finden gegenwärtig umfassende Erhebungen statt, um Unterlagen für die Unfallversicherung der Seefischerei zu gewinnen. Dieselben haben sich hauptsächlich deshalb als nöthig erwiesen, weil man in irgend einer Weise über die Hauptschwierigkeit bei der Regelung dieser Frage, über die Leistungsunfähigkeit der Seefischer, hinwegkommen muß und man deshalb vor allen Dingen Klarheit darüber verschaffen will, wie und an wen die Seefischerei angegliedert werden könnte. Es ist nicht zu verkennen, daß die Schwierigkeit, welche sich aus dieser Leistungsunfähigkeit ergiebt, ziemlich bedeutend ist, jedoch soll angesichts der neuerdings gemachten traurigen Erfahrungen die Frage entschieden einer baldigen Lösung zugeführt werden.

Ueber die Mittel zur Hebung der Noth der Landwirthschaft

beginnt die „Nordd. Allg. Ztg.“ eine Artikelserie aus der Feder „eines hervorragenden Politikers und Sachverständigen“, die, wie sie bemerkt, „den Spuren der Berathungen des engeren Ausschusses des Staatsrathes folgt“. Dieselbe beginnt mit einer Darlegung der Gründe der jetzigen Getreidepreis-Depression. Darin schlägt der Verfasser den Grafen Kanitz mit seinen eigenen Waffen: Graf Kanitz habe in verschiedenen Schriften — auch in der Begründung seines Antrages — ausgesprochen und zugegeben, daß sein Antrag auf Verstaatlichung der Getreideeinfuhr in dem Falle total unwirksam sein würde, wenn einmal die Ernte in Deutschland den Bedarf übersteige. In Fühlings „Landwirthsch. Ztg.“ sei nun nachgewiesen, daß Deutschland in den letzten Jahren nicht unerheblich mehr Weizen und Roggen gebaut habe, als sein eigener Bedarf (d. h. natürlich, als nach statistischen Berechnungen sein durchschnittlicher Bedarf) beträgt. Folglich würde eine Hebung des Getreidepreises bei Durchführung der von ihm befürworteten Verstaatlichung der Getreideeinfuhr in den letzten Jahren nicht eingetreten sein! — Die Denkschrift räumt auch mit der Behauptung auf, daß ein **allgemeiner landwirthschaftlicher Nothstand** bestehe. Der Verfasser sagt:

„Eins aber ist zweifellos, daß die Nothlage in viel höherem Maße den größeren Besitz und namentlich im Osten bedroht, als den bäuerlichen Besitz. Es kann ja nicht in Abrede gestellt werden, daß **hie und da** auch der bäuerliche Besitz in erheblichem Maße unter dem Druck auf die Preise und durch die Zeitverhältnisse leidet, aber zwei Thatsachen können nicht in Abrede gestellt werden, 1. die statistisch feststehende, daß die Verschuldung des Großgrundbesitzes eine sehr viel höhere ist, als die des bäuerlichen Besitzes und 2., daß in dem kleineren Besitz das Quantum, welches zum Verkauf kommt, durch die natürliche Consumtion des Besitzers in höherem Maße verringert wird, als beim Großgrundbesitz. Die Fähigkeit des bäuerlichen Standes, schwere Zeiten zu überwinden (man denke an die Geschichte!) läßt hoffen, daß er auch hier nicht derjenige Stand sein wird, der am ersten das Feld räumt.“

Wir begnügen uns für heute damit, diese Aeußerungen wiederzugeben, welche aus Kreisen, die der Regierung nahestehen, herrühren. Man wird gegen den Verfasser schwerlich den Vorwurf erheben können, daß er „ein Feind der Landwirthschaft“ sei — ein Vorwurf, mit dem man sofort von Vielen belastet wird, wenn man sachlich und objectiv einer Ueberzeugung über die thatsächlichen Verhältnisse und über die Mittel zur Abhilfe ausspricht, die von derjenigen der Mitglieder des Bundes der Landwirthe abweicht. Und doch liegt es gerade im Interesse des wichtigsten Erwerbszweiges, der Landwirthschaft, daß die Mittel, welche zur Abhilfe vorgeschlagen, s e h r g e n a u auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Wir werden noch öfters auf diese brennende Frage zurückkommen und wir zweifeln nicht daran, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo man in weiten Kreisen einsehen wird, daß mit undurchführbaren und nuwirksamen Maßregeln, wie es der Antrag Kanitz wäre, der Landwirthschaft nicht geholfen werden kann.

Feuilleton.

Fürst Lobanow als Mann der Wissenschaft.

Der neu ernannte russische Minister des Aeußern, Fürst Lobanow-Rostowski, ist nicht nur Diplomat, sondern auch ein Mann der Wissenschaft. Er will sich im Petersburger Ministerium des Aeußern ein kleines Laboratorium einrichten lassen, wo er sich mit Galvanoplastik beschäftigen kann, denn dieser schönen Kunst widmet er schon seit vielen Jahren große Aufmerksamkeit. Ferner verdient erwähnt zu werden, daß der Fürst sich schon seit beinahe 30 Jahren die undankbare Aufgabe gestellt hat, den im Jahre 1801 ermordeten Kaiser Paul zu rehabilitiren, indem er ihn als ein verkanntes Genie darzustellen bestrebt ist. Fürst Lobanow-Rostowski sucht den Beweis zu liefern, daß Kaiser Paul alle Aussicht gehabt hätte, ein hervorragender Herrscher zu werden, wenn nur seine Umgebung besser gewesen wäre. Er hat seine bezüglichen Studien schon unter Alexander II. begonnen, und der Kaiser scheint ihm deshalb gewogen gewesen zu sein. Neben dieser Arbeit beschäftigt sich der neue Minister des Aeußern auch mit der Geschichte der französischen Emigration nach Rußland, und er soll verschiedenes nicht uninteressante Material gesammelt haben.

Landentdeckungen im südlichen Eismeere.

Die norwegischen Walfischfahrer „Jason“, „Castor“ und „Hertha“ sind nach einer wenig lohnenden Reise zu den Falklandinseln zurückgekehrt, wo sie ihre geringe Ausbeute in das Vorrathsschiff „Orion“ entleerten, um einen neuen Zug nach Süden anzutreten. Gesehen haben sie ungeheure Mengen von Robben, denen sie aber wegen der Beschaffenheit des Eises nicht nahe kommen konnten. In geographischer Beziehung aber fehlte es nicht an Ausbeute, da die Eisverhältnisse günstig waren und ein Vordringen nach Süden gestatteten. Capitän Larsen vom „Jason“ landete am 18. November 1893 auf der Seymour-Insel am Nordostende von Grahamland (ungefähr 64° südlicher Breite), die er felsig und von tiefen Thälern durchschnitten fand. Am 29. November setzte er seine Fahrt in südlicher Richtung fort, wobei er, etwa dem 60. Meridian (von Greenwich) folgend und bis 68° 10′ südlicher Breite vordringend, im Westen ein hohes, mit schneebedeckten Bergen bestandenes Land entdeckte, die Ostküste von Grahamland. Das Wetter war hier angenehm und warm und der Nebel weniger stark als im Norden. Auf der Rückreise kam Capitän Larsen dem neu entdeckten Lande unter 67° 7′ südlicher Breite und 58° 22′ westlicher Länge ganz nahe, und hier fand er zwei Inseln mit thätigen Vulkanen. Auf Schneeschuhen drang er 11 Kilom. weit in's Innere vor. Die Vulkane rauchten stark, und das Eis ringsum war mit vulkanischen Ausbrüchen bedeckt. Was die Meeresströmungen anlangt, so kamen sie von Süden. Die meteorologischen Beobachtungen deuteten auf ein dem antarktischen Continent auflagerndes barometrisches Maximum. Die Entdeckungen des Capitäns Larsen ermuntern jedenfalls zur Fortsetzung geographischer Forschungen im antarktischen Ocean.

Eine Niederlage Mascagnis.

Nach dem Achtungserfolg „Ratkliffs“ in der Mailänder Skala hat der überfleißige, durch den Riesenerfolg der „Cavalleria“ verwöhnte Meister jetzt eine derbe Niederlage seiner allerneuesten Schöpfung zu verzeichnen. Der römische Correspondent des „Berl. Tgbl.“ meldet: In Mailand ist am Montag die neue Oper Mascagnis „Silvano“ vollständig durchgefallen. Das „Giornale“ meint, daß, wenn nicht Mascagni, sondern ein anderer Componist diese Oper geschrieben hätte, wäre er nach Noten ausgepfiffen worden. Die Musik in „Silvano“ sei übereilte Arbeit, Stoff und Text geradezu albern, die Instrumentation ärmlich, nur höchst selten tauche eine kurze, gefällige Melodie auf. Die übrigen Blätter urtheilen ähnlich.

Richard Skowronnek,

der Verfasser der „Palastrevolution“ und von „Halali“, hat mit Hofrath Pollini einen Vertrag abgeschlossen, der ihn als Oberregisseur an das Thalia-Theater in Hamburg verpflichtet.

---

* Die März-Nummer von „**Westermanns Illustrirten deutschen Monatsheften**“ bringt einen reich und charakteristisch illustrirten Aufsatz von Cornelius Gurlitt über „Britische Thiermalerei“, der gerade bei der gegenwärtigen Bewegung auf dem Gebiet der Malerei von hervorragender Bedeutung ist. Gleichfalls sehr anziehend illustrirt ist die Schilderung von Victor Lehmann „Erinnerungen aus Niederländisch-Indien“. Auf novellistischem Gebiet finden wir in diesem Heft eine Novelle von Ernst Eckstein: „Anselmo Carrucci“ und eine anziehende Geschichte aus dem russisch-türkischen Kriege: „Frau Helena“ von Emil Uhl. Ferner eine Abhandlung „Helmholtz als Philosoph“ von Hans Schmidkunz, eine interessante Arbeit von Theodor Harten: „Aegyptische Geistergeschichten“ u. a. m

---

* **Universum**, Illustrirte Familienzeitschrift. (Verlag des Universum, Alfred Hauschild, Dresden) — Das neueste 13. Heft enthält u. a. folgende Beiträge: Eufemia v. Adlersfeld-Ballestrem: „Die weißen Rosen von Ravensberg“, Roman, Fortsetzung; Max Haushofer: „Des Ketterls letzte Gäste“, Eine Münchener Bier- und Wassergeschichte, mit Original-Illustrationen von H. G. Jentzsch; Victor Blüthgen: „Die Nothhelfer“, Novelle; Schiffsbaumeister Ludwig Benjamin: „Die Unsinkbarkeit der Schiffe“; Ludwig Ganghofer: „Schloß Hubertus“, Roman, Fortsetzung. Von den mustergiltigen Illustrationen erwähnen wir nur die Kunstbeilagen und Vollbilder: Otto Fischer: „Dortrecht“, Ferdinand Pacher: „Lieber Besuch“, G. A. Heßl: „Der Freier“.

Handwerkerkammern.

An dem Entwurfe eines Handwerkerkammer-Gesetzes wird, wie man officiös versichert, nach wie vor fleißig gearbeitet. Allerdings glaubt man kaum noch in der gegenwärtigen Tagung des Reichstages den Entwurf an die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches bringen zu können. Bei der Fülle des dem Reichstage zur Erledigung vorliegenden Materials würde dies aber auch kaum zweckmäßig erscheinen. Von weiteren auf das Handwerk bezüglichen Entwürfen wird gegenwärtig ein solcher, der sich auf die Regelung der **Arbeitszeit im Bäckereigewerbe** bezieht, vorbereitet.

Die Agraragitation in Ungarn.

Unter dem Vorsitz des ungarischen Ministerpräsidenten Banffy fand gestern in Pest eine Conferenz statt, die über die agrarsocialistische Bewegung im Alfoeld berieth. Zunächst wurde an die Versammelten die Frage gerichtet, was die Ursache des Umsichgreifens des Agrarsocialismus sei. Die große Mehrheit der Anwesenden antwortete, daß der Agrarsocialismus in Folge der außerordentlichen Agitation um sich greife. Nur zu sehr geringem Theile seien die schlechte Ernte und die niedrigen Getreidepreise daran Schuld. Als Beweis führten mehrere Redner an, daß Gutsbesitzer aus entlegenen Gegenden Erntearbeiter kommen lassen müssen, da die einheimischen aufgewiegelten Arbeiter überhaupt nicht arbeiten wollen. Die zweite Frage bezog sich darauf, wie den Uebelständen abzuhelfen wäre. Die Erörterung dieser Frage wurde einer später abzuhaltenden Conferenz vorbehalten.

Die chino-japanischen Friedensunterhandlungen.

Der Mordanschlag auf den chinesischen Friedensunterhändler Li-hung-tschang ist ein Mißgeschick für Japan, denn er wird die Unterhandlungen stören und die Regierung des Mikado wahrscheinlich nöthigen, die Bedingungen als Sühne beträchtlich herabzuschrauben. Ueber den Stand der Verhandlungen liegen heute folgende Drahtmeldungen vor:

Petersburg, 27. März. (Telegramm.) Die russische Telegraphenagentur meldet, Li-hung-tschang sei ermächtigt, außer in die Kriegsentschädigung, welche durch die provisorische Occupirung derjenigen Gebiete, in welchen sich jetzt die japanischen Truppen befinden, sicher gestellt werden soll, noch in Abtretung einiger Inselgruppen zu willigen, dagegen sich der Abtretung der Provinz Liantong, westlich von Korea, zu widersetzen und höchstens zuzugeben, daß dieselbe in einen Pufferstaat umgewandelt werde und zwar unter dem Schutz einer auswärtigen Macht.

London, 27. März. (Telegramm.) Von chinesischer Seite verlautet, daß die Friedensunterhandlungen mit Japan als gescheitert anzusehen seien.

Es ist richtig, daß die japanische Regierung an dem Attentat keine directe Schuld trifft, aber indirect kann sie sich von einer Mitschuld nicht freisprechen. Sie weiß, daß in Japan die Secte der nationalen Fanatiker, die „Schoschi", besteht, die seit Jahrzehnten politische Mordthaten verübte, die bei den Wahlen die größten Gewaltthaten sich zu Schulden kommen ließ, die auch den Anschlag auf den russischen Thronfolger bei dessen Anwesenheit in Japan auf dem Gewissen hat. Diese japanischen Anarchisten streng nationaler Richtung, vom Haß gegen alles Fremdländische getragen, sind in ziemlich großer Zahl vorhanden. Sie zu beseitigen, ist selbstverständlich ausgeschlossen, aber für genügenden Schutz mußte die Tokioer Regierung sorgen. Diesen hat sie Li-hung-tschang gegenüber unterlassen. Wenn schon Shimonoseki als Verhandlungsort erwählt wurde, wo keine Garnison, nur ein paar Gendarmen zur Verfügung stehen, mußte dem chinesischen Gesandten eine besondere Schutzwache beigestellt werden. Der Gedanke, daß Gesandte unverletzlich sind, ist bei den ostasiatischen Völkern noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen und jüngste Vorgänge in europäischen Ländern haben bewiesen, daß auch hier das Völkerrecht von einzelnen Individuen verletzt wird. Die Beileidskundgebungen des japanischen Hofes, des Parlaments und der Mehrheit der Bevölkerung helfen nicht über den unangenehmen Eindruck hinweg, den der Anschlag in China hervorbringen wird, ganz abgesehen davon, daß Li-hung-tschang, als der civilisirteste aller chinesischen Staatsmänner, stets einem Friedensschluß mit Japan das Wort geredet hat, der nunmehr nach den obigen Telegrammen aufs äußerste in Frage gestellt ist.

Die Parade in Friedrichsruh.

(Nachträge zu den Drahtberichten.)

Nach seiner Ankunft mit dem Kronprinzen und Gefolge gestern Mittag 12 Uhr in Friedrichsruh stieg der Kaiser am Eisenbahn-Uebergange bei der Aumühle, westlich Friedrichsruh, zu Pferde und begab sich nach dem ungefähr 500 Meter südlich Friedrichsruh gelegenen Kreuzungspunkt der Chausseen Aumühle-Schwarzenbeck und Friedrichsruh-F. H. Perleberg, woselbst unter dem Befehle des Commandeurs des Kürassier-Regiments v. Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7, eine Schwadron dieses Regiments, dessen Chef Fürst v. Bismarck ist, mit dem Trompetercorps und der Standarte, eine Compagnie des 2. hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 mit der Regimentsmusik, den Spielleuten und der Fahne des betreffenden Bataillons, eine Escadron des hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15 mit dem Trompetercorps und der Standarte und eine Batterie zu 6 Geschützen des holsteinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 24 in etatsmäßiger Friedensstärke bereit standen.

Der Kaiser setzte sich an die Spitze dieser Truppen, führte dieselben nach einem ungefähr 200 Meter vom Schlosse entfernten, an den Park anstoßenden freien Platz und befahl daselbst eine Parade-Aufstellung in einem nach Norden hin geöffneten Viereck, dessen östliche Seite durch die Kürassiere, die südliche durch die Infanterie, die westliche durch die Husaren und Artillerie gebildet wurde.

Nachdem um 12¾ Uhr die Aufstellung der Truppen erfolgt war, erschien der Wagen des Fürsten Bismarck. Der Kaiser sprengte auf den Wagen zu und es folgte eine sehr herzliche Begrüßung durch Händeschütteln. Nachdem Fürst Bismarck auch den Kronprinzen begrüßt hatte, **stellte der Kaiser seine Begleitung vor. Der Fürst** nahm den Kronprinzen zu sich in den Wagen, der dann die Front der Truppen entlang fuhr, wobei der Kaiser hinter und General Graf Waldersee neben dem Wagen ritten. Dann fuhr der Wagen auf die Mitte des Platzes. Der Fürst stieg aus. Der Kaiser hielt die im Wortlaut bereits telegraphisch gemeldete Ansprache und überreichte dem Fürsten Bismarck als Geschenk einen Ehrendegen mit goldenem Griff. Fürst Bismarck war auf das tiefste bewegt und dankte wiederholt. Der Fürst bestieg sodann den Wagen, der seitwärts Aufstellung nahm. Der Kaiser commandirte die Parade, ritt auf den Wagen des Fürsten Bismarck zu und stellte sich neben den Wagen. Der Fürst und der Kronprinz erhoben sich und blieben stehen, während die Truppen vorbeimarschirten. Zuerst defilirten die Kürassiere, dann die Infanterie, dann die Husaren und zum Schluß die Artillerie. Der Fürst dankte schließlich dem Kaiser nochmals, schüttelte und küßte ihm die Hände und fuhr dann in das Schloß zurück. Der Kaiser setzte sich an die Spitze der Kürassiere, die die Ehrenwache übernahmen. Um 1¼ Uhr war das große historische Schauspiel zu Ende.

Im Gefolge des Kaisers befanden sich der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff, der Stellvertreter des commandirenden Admirals, Admiral Knorr, die drei Cabinetschefs v. Lucanus, v. Hahnke und Freiherr v. Senden-Bibran, der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg und das allerhöchste Hauptquartier.

Ueber das Diner im Schlosse, welches sich an die Parade schloß, und die bei demselben gehaltenen Reden des Kaisers und des Fürsten Bismarck finden unsere Leser einen ausführlichen telegraphischen Bericht in der heutigen Morgennummer.

*

Weiterer Besuch.

Berlin, 27. März. (Telegramm.) Der **Großherzog von Baden**, der **Reichskanzler Fürst Hohenlohe** und **Prinz Alexander** sind heute früh 6 Uhr 25 Min. nach Friedrichsruh abgereist. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, wird der Reichskanzler dem Fürsten die Glückwünsche des Bundesraths und des preußischen Staatsministeriums überbringen.

*

Bismarckkundgebungen.

Berlin, 27. März. (Telegramm.) Eine gestern Abend hier abgehaltene **antisemitische Versammlung** beschloß nach einem Vortrage des Abgeordneten Förster, ein Telegramm an den Kaiser und den Fürsten Bismarck abzusenden und nahm dann eine Resolution gegen die Haltung des Reichstages bezüglich der Bismarck-Ehrung an.

Der freisinnig-volksparteiliche Wahlverein des 6. Berliner Wahlkreises hat der freisinnigen Volkspartei für ihre Haltung am Sonnabend in der Reichstagssitzung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die **Deutschen in Turin** werden dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstag ein **Faß Wein** schicken, auf welchem die Wappen von Turin, Italien und Bismarcks Wappen angebracht sind, mit der Inschrift: „Dem Vater des Vaterlandes zu seinem achtzigsten Geburtstage."

Der Vorsteher des zoologischen Gartens in **Cincinnati** schenkt dem Fürsten Bismarck zum Geburtstag ein Paar **Büffel**.

Leipzig, 27. März. (Telegramm.) Eine Anzahl angesehener **Katholiken** erläßt im „Leipziger Tageblatt" eine Aufforderung an die Katholiken Deutschlands gegen die Mißachtung Bismarcks seitens des deutschen Reichstages Widerspruch zu erheben und sich von dem Verdacht zu reinigen, Deutschlands, größtem Sohne keine Ehre erweisen zu wollen. Selbst der **Papst** habe des öfteren Bismarck gratulirt, und **Windthorst** würde es nicht verweigert haben.

Gratz, 27. März. (Telegramm.) Das Gratzer Bismarckcomité hatte für Sonnabend eine **Festvorstellung** angesetzt. Dieselbe ist aber von der Staatsbehörde aus staatspolizeilichen Rücksichten verboten worden. Der Universitätsprofessor Kratter, der für streng deutsch-national galt, ist, einem Druck von oben weichend, aus dem Bismarck-Comité ausgetreten.

Deutschland.

Berlin, 26. März. Die äußere Umgebung des Schlosses läßt seit heute Morgen auch erkennen, daß für den **Prinzen Joachim keine ernste Gefahr** mehr besteht. Der Strohbelag auf der Schloßfreiheit und auf dem Schloßplatze ist in der letzten Nacht entfernt worden. Die Schutzmannskette, die die südwestliche Ecke des Schlosses umgab, ist zwar noch nicht ganz eingezogen, aber verringert worden. Die Aufgabe der Beamten besteht nur noch darin, den vorüberfahrenden Fuhrwerken durch Zeichen anzudeuten, daß sie sich im Schritt an jener Stelle vorüberbewegen sollen.

* **[Zur Währungsfrage.]** Zur Abwehr der Angriffe auf die deutsche Reichswährung haben die in der Provinz Schleswig-Holstein vorhandenen Vertretungen des Handels und der Industrie folgende Kundgebung beschlossen, welche dem Bundesrathe und dem Reichstage mitgetheilt werden wird:

„Die unterzeichneten Vertretungen von Handel und Industrie der drei größten Städte der Provinz Schleswig-Holstein haben sich zu folgender Erklärung vereinigt: Die Goldwährung ist eine der wichtigsten Grundlagen der vorwärtsstrebenden deutschen Volkswirthschaft. Ihre Erschütterung würde das gesammte deutsche Wirthschaftsleben und damit auch dasjenige unserer Provinz in unübersehbare Wirren stürzen. Wir sprechen daher die feste Zuversicht aus, daß die verbündeten deutschen Regierungen, und daß der deutsche Reichstag jedem Versuche, die deutsche Goldwährung zu erschüttern, mit Entschiedenheit entgegentreten werden."

Das Commerz-Collegium in Altona. Die Handelskammer in Kiel. Die Handelskammer in Flensburg.

* **[Förderung des Flachsbaues.]** Die Abgg. Lückhoff, Burghardt und Gamp haben, unterstützt von sämmtlichen Mitgliedern der freiconservativen, conservativen Fractionen und einer Anzahl der Mitglieder der nationalliberalen und Centrumsfraction im Abgeordnetenhause den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, sich in gleichmäßigem Interesse der Landwirthschaft und Industrie die kräftigere Förderung des einheimischen Flachsbaues, insbesondere durch die Ausnutzung des Bauer'schen Röstverfahrens mittels staatlicher Unterstützung und durch Bevorzugung des inländischen Flachses für den Bedarf der Staatsverwaltungen angelegen sein zu lassen.

Detmold, 26. März. Die **Beisetzung des Fürsten Woldemar** hat heute Nachmittag stattgefunden. In Vertretung des Kaisers war (wie bereits telegraphisch gemeldet) Prinz Friedrich Leopold erschienen. Der Feierlichkeit wohnten ferner bei: Adolf Prinz Schaumburg-Lippe, Graf Bernhard zu Lippe-Biesterfeld und Graf Friedrich Wilhelm zu Biesterfeld, Sohn und Bruder des Grafen Ernst Lippe-Biesterfeld. Die Betheiligung des Publikums war eine überaus rege.

Köln, 26. März. Die **Kaiserin Friedrich** traf gestern Abend, von England kommend, hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von der Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe begrüßt. Später reiste die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria nach Bonn und von da nach Schloß Rumpenheim weiter.

Rußland.

Petersburg, 26. März. Dragan Zankow ist hier eingetroffen. (W. T.)

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist die Corvette **„Arcona"** (Commandant Corvetten-Capitän Sarnow) am 24. März cr. nach Formosa und das Kanonenboot **„Iltis"** (Commandant Capitänlieutenant Ingenohl) am **25. März cr.** von Tientsin nach Taku in See gegangen.

Kiel, 27. März. (Telegramm.) Die **Corvette „Gneisenau"**, vom Mittelmeer kommend, ist soeben hier eingetroffen.

Am 28. März. S.A.5.32.S.U.6.10. **Danzig, 27. März** M.A.b.Tg. M.U. 9.0.

Wetteraussichten für Donnerstag, 28. März, und zwar für das nordöstliche Deutschand:

Milde, meist trübe, Niederschläge, windig.

Für Freitag, 29. März:

Angenehm, wolkig, vielfach Regen, windig.

Wenig verändert, vielfach bedeckt, Niederschläge, windig.

Für Sonnabend, 30. März.

Milde, meist trübe. Stellenweise Niederschläge, windig.

* **[Danziger Deputation bei der Kaiserin.]** Der Deputation des evangelischen Kirchenbau-Vereins zu Langfuhr, bestehend aus den Herren Consistorialrath Wevers, Gaebel und Kupferschmidt, welche sich auf Einladung aus dem Cabinet der Kaiserin nach Berlin begeben hatte, um der Einweihung der zum Gedächtniß der Kaiserin Augusta errichteten Gnadenkirche beizuwohnen und andere in letzterer Zeit unter dem Protectorate der Kaiserin in Berlin erbaute Kirchen zu besichtigen, war es bei dieser Gelegenheit vergönnt, der Kaiserin in besonderer Audienz im königlichen Schlosse den Dank für die Uebernahme des Protectorats über den geplanten Bau einer evangelischen Kirche in Langfuhr abzustatten. Auch wurden von der Deputation an zuständiger Stelle zweckdienliche Unterhandlungen über diesen Kirchenbau geführt.

* **[Umzug der 128er in Neufahrwasser.]** Das in der Infanterie-Kaserne zu Neufahrwasser stationirte Bataillon des 128. Infanterie-Regiments wird bekanntlich nach Danzig übersiedeln und an seine Stelle wird ein Bataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich I. treten. Gestern trafen bereits die Compagniewagen des Regiments in Neufahrwasser ein.

* **[Die Schanze V in Neufahrwasser]**, die an der linken Seite des Hafenkanals in der Nähe des Hotels „Zu den Provinzen" belegen ist, wird in der nächsten Zeit von dem Erdboden verschwinden, denn die Erde wird jetzt abgefahren. Schon seit mehreren Tagen sind Kähne dabei, die Erde nach Legan zu fahren, woselbst sie an dem Grundstück des Herrn Barg wieder ausgeladen und verwerthet wird.

* **[Von der Weichsel.]** Aus **Thorn** wird uns heute telegraphisch gemeldet: Die Weichsel beginnt stärker zu steigen. Seit gestern Mittag ist sie um 40 Centimeter gewachsen. Jetzt (Mittags 12 Uhr) Wasserstand 3,18 Meter. Die Eisdecke liegt unverändert fest. — Das amtliche Telegramm aus Thorn meldet: Gestern Abend Wasserstand 2,85, heute Morgens 6 Uhr 2,99 Meter, jetzt (Vormittags 10 Uhr) 3,15 Meter. Hier Eisstand; bei Scharnau und Fordon theilweise Eistreiben.

Der Weichseltraject bei Marienwerder ist, laut Telegramm von dort, jetzt bei Tag und Nacht unterbrochen.

Heutiger Wasserstand: Fordon 2,14, Culm 1,88, Graudenz 2,38, Kurzebrack 3,55, Pieckel 2,24, Marienburg 0,75, Dirschau 2,58, Plehnendorf 3,58 Meter. **Zakroczyn** 1,77 Saschen. **Eisgang stärker.**

In der unteren Nogat ist jetzt jeder Verkehr über die Eisdecke eingestellt. Das Eis hat in Folge des Frühlingssonnenscheins alle Festigkeit verloren und besteht meistens aus einer schlammigen Masse. Der Aufbruch wird bald erwartet, wenn das Wasser nur noch etwas steigt. Wasserstand bei Wolfsdorf 0,50 Meter über Null.

* **[Stadttheater.]** Die von der Direction angekaufte Novität „Halali" von Skowronnek, am Berliner Hoftheater bereits zum 25. Male gegeben, gelangt hier am kommenden Sonntag Abend zur Aufführung. Freitag soll zum letzten Male in dieser Saison „Hänsel und Gretel" zur Aufführung kommen. Am Sonnabend soll eine Wiederholung der „Walküre" zum Benefiz für Herrn Wellig stattfinden.

* **[Dampferverbindung nach Heubude und Plehnendorf.]** In Folge des andauernden Regens ist das Eis so mürbe geworden und theilweise geschwunden, daß heute Mittag der erste Habermann'sche Dampfer bis nach Heubude fahren konnte. Von morgen ab werden die regelmäßigen Dampferfahrten von Morgens 6 Uhr ab stündlich nach Heubude und Plehnendorf aufgenommen.

* **[Apotheker-Prüfung.]** Bei der bei der hiesigen königl. Regierung stattgefundenen Apotheker-Prüfung haben sämmtliche 6 Candidaten, die Apothekerlehrlinge Harry Beyer und Eugen Sommerfeld aus Danzig, Fritz Holzrichter und Paul Surand aus Elbing, Richard Liedtke aus Pillau und Johann Runge aus Stolp, die Prüfung bestanden.

* **[Personalien beim Militär.]** Gall, Premier-Lieut. von der Inf. 2. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, ist der Abschied bewilligt; Schwarz, Premier-Lieut. von der Reserve des Grenad.-Regiments König Friedrich I (Danzig), Mallison, Premier-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, zu Hauptleuten; Barner, Second-Lieut. von der Reserve des 7. Inf.-Regiments Nr. 96 (Neustadt), Boelcke, Second-Lieut. von der Cav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Neustadt, Perrin, Second-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Osterode, v. Puttkamer, Second-Lieut. von der Reserve des Kürassier-Regiments Nr. 2 (Schlawe), Henninges, Second-Lieut. von der Reserve des westpreußischen Feldartillerie-Regiments Nr. 16 (Thorn), Lentz, Second-Lieut. von der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 43 (Graudenz), Himmel, Second-Lieut. von der Reserve des Fußartillerie-Regts. Nr. 11 (Deutsch-Krone), Ziemer, Second-Lieut. von der Reserve des 5. Infanterie-Regts. Nr. 94 (Dt. Krone), zu Premier-Lieuts. befördert. Dem Second-Lieut. a. D. Schiller, zuletzt vom westpreußischen Feld-Artillerie-Regt. Nr. 16, ist eine etatsmäßige Second-Lieutenantsstelle bei dem Invalidenhause zu Stolp verliehen; Cunerth, Prem.-Lieutenant vom 1. Aufgebot des 4. Garde-Landw.-Regts. (Thorn), zum Hauptmann, Frhr. v. Senden, Second-Lieutenant von der Reserve des 1. Garde-Dragoner-Regts. (Landwehrbez. Graudenz), zum Prem.-Lieutenant, Kühn, Vicefeldwebel vom Landwehrbezirk Königsberg, zum Second-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 141, Eckel, Premier-Lieutenant von der Reserve des Infant.-Regts. Nr. 21 (Stettin), zum Hauptmann, Beer, Second-Lieut. von der Reserve des Ulanen-Regiments Nr. 4, und Hähnel, Second-Lieutenant von der Reserve des Ulanen-Regiments Nr. 4, zu Premier-Lieutenants befördert; Dr. Blüher, Studirender bei der militärärztlichen Bildungsanstalt, als Unterarzt beim Infant.-Regiment Nr. 61 angestellt.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Referendar Victor Gehrmann in Culm ist in den Kammergerichtsbezirk übernommen, der Inspectionsassistent Koeppen beim landgerichtlichen Gefängnisse in Danzig an das Centralgefängniß in Gollnow und der Inspectionsassistent Priehn beim Centralgefängnisse in Gollnow an das landgerichtliche Gefängniß in Danzig versetzt. Dem Amtsgerichtsrath Feitscher in Lauenburg i. Pomm. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt worden.

* **[Schöffengericht.]** Wegen Vergehens gegen die bestehenden Lotteriebestimmungen hatte sich der Lotteriecollecteur Karl Langenhahn aus Bremen in der heutigen Sitzung zu verantworten, doch war er vom Erscheinen zu dem Termine entbunden. L. hatte im vergangenen Winter dem Besitzer Burandt in Groß-Trampken Prospecte und Druckschriften zum Spielen in einer in Preußen verbotenen Hamburger Geldlotterie zugesandt. B. erkundigte sich darnach, ob die Lotterie erlaubt sei und entging so einer Bestrafung. Langenhahn entschuldigte sich mit Unkenntniß der Bestimmungen. Der Gerichtshof erkannte auf 50 Mark Geldstrafe.

* **[Musiktaxe.]** Den **Militärmusikern** der Garde-Infanterie, Cavallerie- und Artillerie-Regimenter, sowie der Schützen-, Jäger- und Pionierbataillone und des Kadettencorps hat nach Mittheilung eines Berliner Lokalblatts der Kriegsminister bei Concerten der Militärkapellen in öffentlichen Lokalen Minimalsätze vorgeschrieben, und zwar an Wochentagen bei vierstündiger Thätigkeit 4 Mk., an Sonn- und Festtagen bei sechsstündiger Thätigkeit 7 Mk. pro Kopf und für die Dirigenten 25 Mk.

* **[Feuer.]** Heute Mittag gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Große Gasse Nr. 5 gerufen, um einen Schornsteinbrand zu beseitigen, was sehr bald gelang.

* **[Messeraffären.]** Auf Hakelwerk wurde gestern Abend der Tapezierer D. durch Messerstiche auf Schulter und Armen derart verletzt, daß er bewußtlos zusammenbrach. Er wurde nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht. — Der Arbeiter Harlas, welcher gestern Nachmittag nach erfolgter Genesung von Stichverletzungen aus dem Lazareth in der Sandgrube entlassen wurde, mußte wenige Stunden darauf nach demselben wieder zurückgebracht werden. Er will kurz vor seiner Wohnung überfallen und durch einen Messerschnitt über die linke Backe von neuem verletzt worden sein.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

X. **Zoppot, 27. März.** Bei den schwierigen Zeitverhältnissen, mit denen gegenwärtig unsere Landwirthe zu kämpfen haben, ist es Pflicht der Presse, auf diejenigen Anstalten wiederholt aufmerksam zu machen, welche dazu dienen, den Landwirth durch eine gediegene, allgemeine und berufliche Bildung in den Stand zu setzen, die Schwierigkeiten zu überwinden, sich und sein Unternehmen über Wasser zu erhalten. Zu denjenigen Anstalten, welche vermöge ihrer Organisation, Leitung, ihres Lehrkörpers und demgemäß durch ihre Leistungen sich das Vertrauen der landwirthschaftlichen Bevölkerung unserer und der benachbarten Provinzen zu erwerben gewußt haben, gehört unzweifelhaft die hier bestehende **landwirthschaftliche Winterschule**, welche am 22. d. Mts. ihren achten Cursus beendigt hat. Die Anstalt wurde seit ihrer im Jahre 1887 durch den Centralverein westpreußischer Landwirthe erfolgten Gründung im ganzen von 140 Schülern und Zuhörern besucht, unter denen sich sogar Männer im reiferen Alter und auch Landwirthe aus Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien, ja sogar aus Rußland und Oesterreich befanden. Wenn hierdurch schon das Bedürfniß nach derartigen Bildungsanstalten constatirt ist, so muß doch hervorgehoben werden, daß es die eigenartige Organisation unserer Zoppoter Lehranstalt ist, welche Landwirthe reiferen Alters und besserer Vorbildung, als sie gewöhnlich den Besuchern landwirthschaftlicher Bildungsanstalten eigen ist, zum Theil aus weiter Ferne herbeizieht. Es besteht nämlich an unserer Winterschule ein sogenannter „oberer Cursus", ausgestattet mit einem agriculturchemischen und pflanzenphysiologischen Laboratorium und einem landwirthschaftlichen Seminar. Während in den unteren Cursus (die eigentliche landwirthschaftliche Winterschule), der neben dem Fachunterricht auch die allgemeinen Bildungsfächer pflegt und daher auch als ländliche Fortbildungsschule für Bauernsöhne bezeichnet werden muß, Schüler aufgenommen werden, die nur eine gute Volksschulbildung und einige Kenntnisse vom praktischen Landwirthschaftsbetriebe besitzen, ist der obere Cursus für junge Leute bestimmt, welche eine über das Maß der Volksschule hinausgehende allgemeine Bildung aufzuweisen haben und für solche, denen es nur um die landwirthschaftliche Fachbildung zu thun ist. Schüler, welche den unteren Cursus mit Erfolg besucht haben, treten im zweiten Wintersemester in den oberen Cursus ein. Aelteren Personen ist die Theilnahme an einzelnen Unterrichtszweigen, z. B. an dem Unterricht in der Buchführung, an den Arbeiten im Laboratorium, an den Mikroskopieübungen u. s. w. als Hospitanten gestattet. Thatsächlich ist dieser obere Cursus bisher stets gut besucht gewesen; unter den Zuhörern desselben befand sich eine größere Anzahl, die die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, ja bereits die Qualification zum Reserveoffizier besaß, ferner Personen reiferen Alters (bis zu vierzig Jahren). Gerade für junge Inspectoren, Verwalter 2c., die den Winter über sich gern theoretisch für ihr Fach beschäftigen möchten, aber nicht die Zeit und Mittel haben, die landwirthschaftlichen Universitätsinstitute zu besuchen, ist dieser Cursus besonders geeignet. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß dieselben zum nächsten Wintersemester noch zahlreicher als bisher hier erscheinen werden. Das Wintersemester 1895/96 beginnt wieder Mitte Oktober. Wir empfehlen den Herren Landwirthen, sich schon während des Sommers mit dem Leiter der Anstalt, Herrn Director Dr. Funk hierselbst, in Verbindung zu setzen, der auch Auskunft über die Pensionsverhältnisse, die hier in Zoppot äußerst günstig sind, gern ertheilt.

△ **Neustadt**, 27. März. Wie der Festausschuß veröffentlicht, wird der **Festcommers** zum achtzigsten **Geburtstage** des Fürsten v. Bismarck nunmehr am 31. d. M., Abends 8 Uhr, stattfinden. An demselben Tage findet auch eine Versammlung der Mitglieder des Bundes der Landwirthe aus dem hiesigen Kreisverein statt. — Im Forstrevier Rekau sind neuerdings zwei **Wildschweine geschossen** worden. Der gewandte Schütze erlegte sie durch zwei hinter einander abgegebene Schüsse seines Doppelgewehrs. — In Ribienken ist ein **Hünengrab** aufgedeckt und darin mehrere Urnen gefunden worden. Das Provinzialmuseum in Danzig hat von diesem Funde Nachricht erhalten.

Elbing, 27. März. (Telegramm.) Wie die „Elbg. Ztg." meldet, hat Herr Geh. Commerzienrath Schichau der Stadt Elbing 150 000 Mk. zum Bau eines neuen Krankenhauses geschenkt unter der Bedingung, das zwölf Betten für erkrankte Arbeiter der Schichau'schen Werke reservirt bleiben sollen, ferner 5000 Mk. für die Kleinkinder-Bewahranstalten.

Neumark, 27. März. (Privat-Telegramm.) Der hiesige **Bürgermeister Garthoff** ist nach längeren Leiden heute gestorben.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

, Berlin, 27. März.

Die heute im Reichstage vollzogene Präsidentenwahl nahm den vorhergesehenen Verlauf. Die Bänke waren sehr gut besetzt. Zum Präsidenten wurde mit 183 Stimmen **Freiherr v. Buol-Berenberg** (Centr.) gewählt; 105 weiße Zettel waren abgegeben. Frhr. v. Buol nimmt die Wahl dankend an.

Berlin, 27. März. Die **Tabaksteuercommission** hat sämmtliche **Zollerhöhungen auf Rohtabak abgelehnt.**

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ Berlin, 27. März.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute in dritter Lesung kleinere Vorlagen, ferner das Secundärbahngesetz, und in zweiter Lesung die Vorlage des Pfarr-Wittwen- und Waisenfonds der Geistlichen der evangelischen Kirche der neuen Provinzen und schritt dann zur Berathung des Antrages Ring wegen Sperrung des Vieh- und Schlachthofes in Berlin.

Aus Friedrichsruh.

Friedrichsruh, 27. März. Prinz Heinrich mit Prinz Waldemar trafen heute Vormittag hier ein, ebenso der Großherzog von Baden, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Prinz Alexander Hohenlohe. Die Gäste wurden vom Grafen Rantzau auf dem Bahnhofe empfangen. Der Großherzog erkundigte sich sogleich nach dem Befinden des Fürsten Bismarck. Sämmtliche Gäste begaben sich nach dem Schloß, wo sie an der Thürschwelle vom Fürsten und seiner Familie aufs herzlichste begrüßt wurden. Zuvor hatte Fürst Bismarck in Kürassieruniform nebst seinen Angehörigen der Abholung der Standarte des Halberstädter Kürassierregiments beigewohnt und sich von dem Offiziercorps desselben sehr herzlich verabschiedet.

Aus **Thorn** von heute Nachmittag 2½ Uhr wird uns telegraphirt: Um 2 Uhr ist bei 3,60 Meter Wasserstand **Eisgang eingetreten.**

Aus **Tarnobrzeg** meldet ein Telegramm: Bei Chwalowice 4,60 Meter Wasserstand. **Starker Eisgang.**

Standesamt vom 27. März.

Geburten: Restaurateur Julius Becker, S. — Fleischergeselle Ferdinand Neidenberger, T. — Arbeiter Bernhard Möller, 2 S. — Arbeiter Karl Wodetzki, S. — Sergeant, Trompeter im Feld-Artillerie-Regt. Nr. 36, Karl Seeliger, T. — Seefahrer Leopold Mentzel, S. — Unehelich: 1 S. u. 1 T.

Aufgebote: Regierungs - Assessor Robert Köcher Büchting und Frieda Hedwig Elisabeth Kolbe hier. — Musiker Friedrich August Karl Siedler und Maria Anna König hier. — Schuhmachermeister Hermann Richard Buddatsch und Julianna Mathilde Radtke hier. — Schneidergeselle Hermann Boettcher und Charlotte Emma Mielke hier. — Arbeiter Eduard Hermann Regendanz und Therese Franziska Eva Adam hier.

Heirathen: Malermeister Hermann Albert Julius Treschwig und Margarethe Johanna Janzohn. — Kahnschiffer Jacob August Wittstock und Caroline Auguste Stamm, geb. Roloff. — Invalide Wilhelm Julius Majewski und Hanna Auguste Albertine Klatt, geb. Mühling. — Schiffszimmergeselle Karl Otto Witting und Johanna Maria Elisabeth Plath. — Arbeiter Friedrich Granke und Ottilie Emilie Roggenbuck.

Todesfälle: Wittwe Florentina Jacobina Knopff, geb. Schervitzky, 82 J. — T. d. Tischlergesellen Joh. Rudolf Wunderlich, 6 W. — Frau Helene Stobbe, geb. Enß, 68 J. — Frau Franziska Ottow, geb. Willma, 41 J. — S. d. Kutschers Anton Klein, 8 M.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 27. März.

		Crs.v.26.			Crs.v.26.
Weizen, gelb			5% ital.Rente	89,10	89,10
Mai	142,25	143,25	4% rm. Gold-Rente	89,10	89,20
Septbr.	145,75	146,50	4% russ. A. 80	102,30	102,25
Roggen			4% neue russ.	68,05	68,05
Mai	122,50	123,50	5% Trk.-Anl.	100,00	100,00
Septbr.	125,75	126,50	4% ung.Gldr.	103,00	103,00
Hafer			Mlaw. S.-A.	78,75	78,60
Mai	116,25	116,00	do. S.-P.	122,30	124,60
Juni	117,00	117,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	89,60	89,60
Mai	43,60	43,80	Lombarden	47,40	47,90
Juni	43,80	43,80	Russische 5%		
Spiritusloco	33,80	33,90	SW.-B. g. A.	—	—
Mai	39,00	39,10	5% Anat. Ob.	97,00	97,10
Septbr.	40,30	40,30	3% ital. g. Pr.	55,30	55,25
Petroleum per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	22,80	22,80	Bank	—	—
4% Reichs-A.	106,10	105,90	Disc.-Com.	215,75	215,76
3½% do.	104,60	104,50	Deutsche Bk.	181,10	180,30
3% do.	98,00	97,80	Cred.-Actien	251,90	250,75
4% Consols	105,60	105,50	D. Oelmühle	92,10	92,00
3½% do.	104,60	104,60	do. Prior.	107,50	107,60
3% do.	98,25	98,10	Laurahütte	128,50	128,25
3½%pm.Pfd.	102,20	102,40	Oestr. Noten	166,85	166,55
3½% westpr			Russ. Noten	219,10	219,15
Pfandbr.	101,80	101,75	London kurz	—	20,40
do. neue	101,80	101,75	London lang	—	20,36
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,90	218,85

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1¾.

Danzig, 27. März.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. Temperatur + 4° R. Wind: S.

Weizen bei kleiner Zufuhr ruhig, aber volle Preise. Bezahlt wurde für inländischen bezogen 750 Gr. 134 M, hellbunt 724 Gr. 137 M, hochbunt 750 und 756 Gr. 140 M, 761 Gr. 141 M, alt hochbunt 750 Gr. 141 M, für russischen zum Transit glasig 734 Gr. 100 M, roth 732 Gr. 98 M, Kubanka 742 Gr. 97 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 139 M bez., transit 103½ M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 140½ M Br., 140 M Gd., transit 104½ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 142½ M Br., 142 M Gd., transit 106½ M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 144, 143½ M bez., transit 110 M Br., 109½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 139 M, transit 104 M.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. 115 M, 738 Gr. 114 M, polnischer zum Transit 708 Gr. 80 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 114½ M bez., unterpoln. 80 M Br., 79½ M Gd., Mai-Juni inländ. 116 M Br., 115½ M Gd., unterpoln. 81 M Br., 80½ M Gd., Juni-Juli inländ. 118 M Br., 117½ M Gd., unterpoln. 83 M Br., 82½ M Gd., Sept.-Oktober inländ. 121 M bez., unterpoln. 86 M Br., 85½ M Gd. Regulirungspreis inländischer 115 M, unterpolnisch 80 M, transit 79 M.

Gerste ist gehandel inländische große 674 Gr. 110 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 93, 100 M per Tonne bez. — **Erbsen** polnisch zum Transit Futter 81 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 58, 65 und 72 M, roth 35, 37 und 40 M, schwedisch 48 M, Thymothee besetzt 27½ M per 50 Kilogr. bez. — **Leinkuchen** 4,25 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 52½ M Gd., März 52½ M Gd., März-April 52¾ M Gd., nicht contingentirter loco 32¾ M Gd., März 32¾ M Gd., März-April 33 M Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 27. März. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 186 Stück. Tendenz: Bis auf wenige Stück zu ziemlich unveränderten Preisen geräumt.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 7346 Stück, darunter 435 Stück Bakonier 46—47 M per 100 Pfund mit 45—50 Pfd. Tara per Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Der Markt wurde bis auf einige Bakonier geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 49 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 47—48 M, 3. Qual. 44—46 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1869 Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 57—60 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 49—56 Pf., 3. Qual. 44 bis 48 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 622 Stück. Tendenz: Es fand nur ein unwesentlicher Umsatz statt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 26. März. Wind: S.

Angekommen: Kopernikus (SD.), Heyn, Rotterdam, Güter. — Ost (SD.), Gehrels, Rotterdam, Phosphat. — Schelde (SD.), de Vries, Antwerpen, Güter.

Gesegelt: Karen, Hansen, Nexoe, Kleie. — Annie (SD.), Penner, Ostende, Holz. — Paul (SD.), Holz, Hamburg, Güter. — Vistula (SD.), Gordon, Grangemouth, Zucker. — Warsow (SD.), Donald, Leith, Zucker.

27. März. Wind: S. später SSW.

Angekommen: Artushof (SD.), Wilke, Newcastle, Kohlen und Phosphat. — Gesle (SD.), Köpke, Kopenhagen, leer.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Meteorologische Depesche vom 27. März.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	733	W 3	bedeckt	4	
Aberdeen	743	W 2	halb bed.	2	
Christiansund	742	SO 1	halb bed.	3	
Kopenhagen	746	WNW 3	Regen	3	
Stockholm	746	O 3	bedeckt	0	
Haparanda	748	NNO 2	halb bed.	—6	
Petersburg	748	SW 1	wolkig	0	
Moskau	755	S 1	Schnee	—2	
CorkQueenstown	737	SO 5	Regen	6	
Cherbourg	742	SSW 8	Regen	9	
Helder	749	S 1	wolkig	4	
Sylt	747	WNW 1	heiter	3	
Hamburg	749	W 4	wolkig	4	
Swinemünde	748	SW 3	wolkig	3	
Neufahrwasser	748	S 3	Regen	3	
Memel	748	SW 2	bedeckt	1	
Paris	751	S 3	Regen	6	
Münster	750	SW 2	halb bed.	3	
Karlsruhe	755	SW 4	Regen	6	1)
Wiesbaden	754	SW 2	halb bed.	6	2)
München	756	W 5	bedeckt	3	3)
Chemnitz	753	WSW 4	bedeckt	3	
Berlin	750	WNW 4	bedeckt	4	4)
Wien	752	W 3	heiter	6	
Breslau	749	W 3	Nebel	5	
Ile d'Aix	755	SW 6	bedeckt	10	
Nizza	756	ONO 2	heiter	10	
Triest	754	still —	wolkig	8	

1) Gestern Gewitter. 2) Abends und Nachts Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Beim Herannahen einer tiefen Depression vom Ocean her ist vor dem Kanal das Thermometer außerordentlich stark gefallen, auf den Scillys 213 Millim. in den letzten 14 Stunden, während zu Cherbourg stürmische Südwestwinde eingetreten sind. Ueber Centraleuropa dagegen hat der Luftdruck, welcher über Südwesteuropa am höchsten ist, stark zugenommen. Bei meist schwacher südwestlicher und westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe und durchschnittlich etwas kälter; fast allenthalben haben Niederschläge stattgefunden. Karlsruhe und Mühlhausen hatten am Nachmittag Gewitter. Wärmeres Wetter demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 27. März. (Telegramm.) Das Kurische und das Frische Haff haben Eisdecke; die Fahrt von Elbing nach Danzig über das Haff ist mit Eisbrecherhilfe möglich. Das Fahrwasser nach Stettin ist mit Eisbrecherhilfe passirbar. Die Schiffahrt nach Wismar ist eröffnet. Die westliche Ostsee ist eisfrei.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius	Wind und Wetter.
26	4	746,6	7,0	SSO., flau; bedeckt.
27	8	748,4	4,5	S., flau; Regen.
27	12	750,2	5,0	S., flau; trübe.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Stellmacherei. Schmiederei. Schlosserei u. Dreherei.

Wagen-Fabrik von C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, Danzig, Fleischergasse 7/4,

Lieferant der Kaiserl. Postfahrzeuge für Westpreußen.

Klempnerei. Sattlerei. Lackirerei.

Permanente Ausstellung eleganter Luxus- u. Geschäftswagen. — Neue Facons. —

Der neue illustrirte Catalog ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Statt besonderer Meldung.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an

Stüblau, 26. März 1895

5993) Philipsen u. Frau.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Hrn. **William Kensell** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Neufahrwasser, 27. März 1895

A. Grohleck und Frau.

Anna Grohleck,
William Kensell,
Verlobte. (5977
Neufahrwasser. Berlin.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden meine liebe Tochter

Charlotte

in ihrem 14. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tief betrübt an

Vogelsang b. Kalthof Wpr., den 26. März 1895

Rud. Kornmann.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. März cr., Nachmittags 3 Uhr, nach dem neuen St. Georgenkirchhofe zu Marienburg statt. (5986

Haben Sie schon Perl-Seife probirt?

Unterlassen Sie es nicht. Für 55 Pfg. erhalten Sie 3 Stück dieser vortrefflichen Seife.

Erhältlich in den Parfümerien, Material- und Colonialwaarenhandlungen. (5508

Heute früh 1/29 Uhr verschied an den Folgen der Influenza nach 45jähriger glücklichster Ehe im 69. Lebensjahre meine heißgeliebte Frau, unsere theure Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

Frau Helene Stobbe, geb. Enss.

Um stille Theilnahme bittet im Namen aller Hinterbliebenen

Danzig, den 27. März 1895

Eduard Stobbe.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. März, um 12 Uhr, vom Trauerhause, Heilige Geistgasse 113, nach dem St. Petrikirchhof, Halbe Allee rechts, statt. (6013

Schmiedeeiserne

Grabgitter

nach eigenen Entwürfen in einfachsten bis reichsten Mustern, in künstlerischer Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen

R. Friedland, Danzig,
Kunstschmiedewerkstatt, Poggenpfuhl 81. (87

Unterricht.

Viktoria-Kindergarten

Heumarkt 6.

Neuer Cursus 1. April.

Spiele u. Beschäftigungen nach Fröbelscher Methode, bei gutem Wetter im **Garten.** (6004

Vorbereitung von Knaben für Sexta, Mädchen für die 5. Klasse der höheren Schulen.

Anmeldungen erbittet

Elisabeth Thomas.

Am 1. April beginnt der Cirkel für Kinder zum praktischen

Handarbeits-Unterricht.

Annahmen für monatlich 1 ℳ nimmt entgegen (5948

Elis. Krumreich,
gepr. Handarbeitslehrerin,
Gr. Gerbergasse 7.

Vermischtes.

Dampfer „Thorn“, Capt. **Greiser** und **Dampfer „Brahe“,** Capt. **A. Stachowski,** laden bis Sonnabend Abend den 30. cr. in der Stadt und Neufahrwasser nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**

Güter-Zuweisungen erbittet (6007

Johannes Ick,
Flußdampfer-Expedition,
Schäferei 12/14.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Blonde“, ca. 29./31. März.
SD. „Artushof“, ca. 1./4. April.
SD. „Agnes“, ca. 7./9. April.

Nach Liverpool:

SD. „Birdoswald“ ca. 27./30. März
SD. „Rothesay“, ca. 27./30. März.

Es laden nach Danzig:

In London: (6025

SD. „Agnes“, ca. 27./30. März.

Th. Rodenacker.

Dr. med. Trabandt,
Arzt, (6024
Schönbaum
(Haus d. Hrn. P. Gorsulowski)

Gesellige.
Inseraten-Annahme
Jopengasse 5.
Original-Preise. Rabatt.

Künstliche Zähne etc.
Paul Zander,
Breitgasse 105^I.



1 Langgasse 1, 2. Etage, 1. Haus am Langgass. Thor. Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc. Sorgfältigste Ausführung, billigste Preise.

Frau F. Bluhm.

Landwirthschaftl. Anzeiger
für Ost-Deutschland.

Auflage 15 000 Expl.

Bestes Insertionsorgan für alle Zweige der Landwirthschaft. Viele Stellenanzeigen. Abonnement für das II. Quartal 60 ₰ bei allen Postanstalten. (5480

Exped. in Mohrungen Ostpr.

Zum bevorstehenden

Quartals-Wechsel

empfehle ich mein anerkannt **gediegenes u. reichhaltiges**

Musikalien-Leihinstitut

sowie meinen neu eingerichteten

Lese-Zirkel

zu den günstigsten Bedingungen. (6006

Abonnements auf sämmtliche belletristische und musikalische Zeitschriften nimmt ebenfalls entgegen

C. Ziemssen's
Buch- u. Musikalien-Handlg.
(G. Richter),
Hundegasse Nr. 36.

Schöne fette Puten empfiehlt
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Werderkäse! Werderkäse!

offerire vom Rittergutsbesitzer Herrn **v. Domieski.** 200 Brode alten echten fetten Werder-Juni-Gras-Käse, per ℔ in ganzen Broden 50—55 ₰, im Aufschnitt per ℔ 55—60 Pf. (5998

Mache besonders die Herrn Weinhändler sowie Kaufleute darauf aufmerksam.

H. Cohn,
Fischmarkt Nr. 12.

Aprilkarten
wie
April-Scherzbriefe
empfiehlt in überraschender Auswahl

L. Lankoff,
3. Damm 8.

Feinsten Magdeburger und hiesigen

Sauerkohl

empfiehlt

A. W. Prahl,
Breitgasse 17. (5978

Thee's

von Poppow etc. (5893

von feinstem Aroma u. reinstem Geschmack empfiehlt die Russische Caviarhandlung

S. Plotkin,
Langenmarkt Nr. 28.

Louis Willdorff,
Ziegengasse 5 u. Milchkanneng. 31,
empfiehlt seine so beliebten

Normal-Leibbinden

zum Knöpfen Stück 1,75 ℳ,

Electra Schweiß-Socken

pro Paar 1 ℳ, als das Beste.

Jede Tapezierarbeit wird sauber und billig ausgeführt.
Joh. Graf,
Tapezier u. Decorat.,
Poggenpfuhl 13.

Kutscher-Röcke,

von echt blauem Marine-Tuch, empfiehlt sehr preiswerth

J Baumann,
Breitgasse 36.

Alle Sorten Billards

sind billig zu haben bei (5957
Carl Volkmann, Heil. Geistg. 104.

Dom. Belno

bei Laskowitz Westpreußen hat

197 fette Hammel

zum Verkauf. (5960

Tachograf,

complet, billig zu verkaufen
Häkergasse 33. (6014

Ein junger anständ. Mann,

der ein gutes Einkommen hat, bittet auf 3 Monate gegen Zinsen und Sicherheit um

100 Mark.

Adressen unter 6022 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

300000 Mauersteine

bei Eröffnung der Schiffahrt in Kahnladungen abzugeben.

Proben Langebrücke 23 bei

Oscar Thiele.

An- u. Verkauf.

Da wir Käufer an der Hand, erbitten billigste Offerten von ländlichen Besitzungen von ca. 1—10 Hufen Culm. mit näheren Angaben.

B. & M. Burg,
Neuteich i. Wpr. (6020

Mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft,

mit großer Ausspannung und Hotel verbunden, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 25 000 ℳ. (5964

A. H. Claassen Nchf.,
Dirschau.

Eine Briefmarken-Sammlung wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter Nr. 5987 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine vorzügliche Geige ist preiswerth zu verkaufen
Fleischergasse Nr. 72, part.

Gut erhalt. Singer-Nähmaschine zu verkaufen **Breitgasse 120,** im Wäschegeschäft. (5980

Stellen.

Für mein Papier-Geschäft suche ein anständiges

junges Mädchen

zur Erlernung desselben gegen monatliche Vergütung.

A. Lankoff,
Schmiedegasse 20.
(6002

Commis gesucht,

der dem Geschäfte neue Branchen zuzuführen im Stande ist.

Offerten mit näheren Details über bisherige Thätigkeit etc. und Gehalts-Ansprüche in der Expedition dieser Zeitung unter 6005 erbeten.

Zum 1. April stelle ich einen Lehrling mit guter Schulbildung ein. Selbstverfaßte Bewerbungsschreiben bei gleichzeitiger persönlicher Vorstellung nehme Vormittags von 9—11 Uhr im Comtoir Münchengasse 14/16 entgegen. (6015

Hermann Tessmer.

Für die Wäsche-Abtheilung eines hiesigen größeren Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird eine junge Dame als

Lehrling

gesucht. Gefl. selbstgeschr. Offerten unter 5818 an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Gebildetes j. Mädchen aus guter Familie (Waise) wünscht unter sehr bescheid. Anspr. zur Gesellschaft und Stütze bei ält. Dame oder Ehepaar Stellung zum 15. April oder 1. Mai, am liebsten in Danzig. Gelb. ist im Kochen und Handarbeiten gut erfahren. Familienanschluß Bedingung.

Gefl. Offerten an **A. E.** in **Calwe** Nr. 1 per Mlecewo erbeten.

In meiner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist die

Lehrlingsstelle

zu besetzen. Tüchtige Ausbildung unter persönlicher Leitung. Auf Wunsch Wohnung etc. im Hause.

B. Perrin, Buchhändler, Köslin.

Gebildete, anspruchslose Dame, in der Führung des Haushalts erfahren, sucht Stellung als

Hausdame

resp. z. Erziehung mutterl. Kinder.

Offert. unter Nr. 6011 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Lehrling

für ein Versicherungs-Comtoir mit guter Handschrift und Schulbildung gegen Remuneration ges.

Offerten unter Nr. 6009 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Fräulein sucht von sofort Stellung als

Kassirerin.

Gefl. Offerten unt. Nr. 5950 an die Expedition dieser Ztg. erbet.

Danzig—Plehnendorf.

Von Donnerstag, den 28. ab, fahren unsere Dampfer bis auf Weiteres nur bis Plehnendorf

von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends

jede Stunde.

5989) Gebr. Habermann.

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe,

Serie 11—80,

werden bis zum 15. Mai cr.

in 3 1/2 %ige Pfandbriefe

unter Gewährung einer Baarvergütung von 1/4 %

convertirt.

Anmeldungen zur Convertirung nehmen wir franco aller Spesen entgegen.

Nach dem Convertirungstermin erfolgt die Kündigung obiger Serien.

Meyer & Gelhorn,
Langen Markt 40. (5997

Kaffee.

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage,

feinsten grün Java-Kaffee

gebrannt per Zollpfund schon mit ℳ 1,60 abzugeben, worauf alle geehrten Hausfrauen ergebenst aufmerksam mache.

Richard Utz,
Amsterdamer Kaffee-Lagerei,
Hauptgeschäft: Dominikanerplatz Nr. 2. (5984
Filialen: Pfefferstadt Nr. 38/39 und Kalkgasse Nr. 3.

Auctionen!

Auction im Apollo-Saal des Hotel du Nord.

Die von Sr. Excellenz dem command. General Herrn Lentze benutzten und von mir gelieferten

Möbel, Teppiche, Decorationen etc.

in feiner Ausführung und gut erhaltenem Zustande kommen

Sonnabend, den 30. März und Montag, den 1. April,

Vormittags 10 Uhr,

zum öffentlichen Verkauf.

Hochachtungsvoll

A. F. Sohr,
Möbel-Fabrik.

5983)

Für die Putzabtheilung suche per sofort eine durchaus tücht. selbstständig arbeitende

Directrice,

welche auch der polnischen Sprache mächtig sein muß, bei hohem Gehalt.

A. Bachmann jr.,
Briesen Wpr. (5970

Empf. t. Hausd. für Restaurants, Hotels für Danzig u. Zoppot.
Utzwaldt, Heilige Geistgasse 99 I.

Manufacturist.

Jüngerer gewandter Verkäufer sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung zum 1. April.

Gefl. Offert. sub 5907 an die Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann

(Manufacturist), gestützt auf gute Zeugn., sucht unter bescheidenen Ansprüchen von sofort dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. H. N. 54 postlag. Elbing erbeten. (5961

Wohnungen.

Per Juli oder später

Laden,

Langgasse od. nächster Umgebung zu miethen, evtl. passendes Haus zu kaufen gesucht.

Adr. mit Preisang. unt. 6012 an die Exped. d. Zeitung erbet.

Langgasse 37

ist die seit 8 Jahren von Herrn Rendant Reutener innegehabte

Saal-Etage,

bestehend aus 6 Zimmern nebst reichl. Zubehör vom 1. Oktober d. J. zu verm. Zu besehen Vorm. 11—12 Uhr. Näh. 3. Etage.

6018) A. Meißner.

Neugarten, Promenade, ist eine neu dec. Wohn., 6 Zimmer m. Balk., 1 Tr. h., sogl. z. verm. Ausk. Schießstange 1b od. Hl. Geistg. 100.

Hinterm Lazareth 1

ist das Haus mit 11 Zimm., vielem Nebengelaß, Badestube, Garten, ev. Pferdestall, zum 1. Oktbr. cr. zu vermiethen. (5995

Näheres Hinterm Lazareth 6, p.

Langgasse 15, III. Etg.,

ist e. möbl. Vorderzimm. zu verm.

Heilige Geistgasse 107.

Empfehle m. gut anerkannten Mittagstisch in u. außer dem Hause zu d. Preisen 0,60, 0,75 u. 1,00 ℳ.

Ein möbl. Zimmer

mit Klavier zu verm., auf Wunsch Pension. **Vorst. Graben 31 II.**

Langgasse 75,

2. Etage, eine herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör p. 1. April auch gleich zu vermiethen. Näheres Gr. Wollwebergasse 6 im Laden. (4870

Eine eleg. Wohnung

von 4 resp. 5 Zimmern, Balcon, Garten pp. eventl. auch Pferdestall vor dem Olivaerthor an der Gr. Allee per 1. April z. verm.

Näheres bei **F. Froese,** Große Allee 6, 1 Etage. (5918

Weidengasse 32

ist die Saal-Etage, best. aus 5 Zimm. nebst sämmtl. Zubeh., bill. zu vermiethen, neu decorirt.

Suche per September resp. Oktober

einen Laden

in bester Geschäftslage Danzigs.

Offerten unter Nr. 5979 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

In guter Lage, Centrum,

Laden-Lokal!!!

mit 2 Schaufenstern, groß. Front, per Herbst, a. Wunsch früher zu vermiethen.

Off. u. 5975 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Bismarck-Feier in Zoppot.

Zur Feier der Vollendung des 80. Lebensjahres des Fürsten **Bismarck** findet

am 1. April, Abends 8 Uhr,

im großen Saale des Kurhauses ein

Fest-Commers

statt.

Allseitige Betheiligung erwünscht. Eintritt 30 Pfennige.

Döppner, Schlossermeister. **Frantzius,** Mühlenbesitzer. **Gromsch,** Rentier. **Haueisen,** Restaurateur. **Werner Hoffmann,** Rittergutsbesitzer. **Hoffmann,** Oberstlieutenant a. D. **R. Hohnfeldt,** Dr. phil. **Katterfeldt,** Kaufmann. **Dr. Lindemann,** prakt. Arzt. **Lohauß,** Amtsvorsteher. **Dr. Medem,** Oberlehrer. **Dr. Schwarzenberger,** prakt. Arzt. **Georg Stelter,** Rentier. **Gullen,** Rentier. **Witt,** Kreisschulinspector. (5967

Für die bevorstehende Saison

empfehle mein reich sortirtes Lager von Stoffen für

Herren- u. Knaben-Kleidung

In großer Auswahl sind stets vorräthig:

Mäntel, Havelogues, Joppen, Schlafröcke, Westen. | **Knaben-Mäntel und -Anzüge.**

Unterkleider für Erwachsene und Kinder.

Sportkleidung, Schuhe, Mützen,

bei festen Preisen reelle und prompte Bedienung.

Carl Rabe,
Langgasse 52. (601

---

20. Stettiner Pferde-Lotterie.

Loos zu 1 Mark.

Ziehung am 14. Mai 1895.

Es werden 450 000 Loose zu 1 Mk. ausgegeben. Die 3010 Gewinne haben einen Werth von 247 000 Mk. Die Gewinne bestehen in Equipagen, Pferden und anderen Werthgegenständen.

Die Loose werden in der Expedition der „Danziger Zeitung“ für 1 Mk. abgegeben und gegen Einsendung von 1,10 Mk. nach außerhalb versandt.

Expedition der „Danziger Zeitung“.



Ornitholog. Verein.

Donnerstag, den 28. März 1895, 8 Uhr:

Zusammenkunft

im Restaurant zum Luftdichten, Hundegasse 110, I.

Ausstellung von Farbentafeln des Riesenthal'schen Druckes: Die Raubvögel Deutschland's und des angrenzenden Mitteleuropa's. (5962

Der Vorstand.

Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Heil. Geistgasse 82.

Donnerstag, den 28. März cr.,
Abends 8 Uhr,
(Zwanzigster Vortragsabend).

1. Vortrag des Obermeisters der Fleischerinnung, Herrn Illmann, über **die Geschichte des Fleischergewerbes** (mit besonderer Berücksichtigung von Danzig). Zu dem Vortrage werden ausgestellt:
   a) **Fleischereimaschinen** von Herrn Max Adolph.
   b) **Urkunden und Schriften** der hiesigen Fleischerinnung.
2. Durch Herrn Kaufmann Anger werden verschiedenart. **Badeeinrichtungen** ausgestellt und erläutert: Cylinder- und Circulations-Badeöfen, Zinkbadewannen, Sitz-, Fuß- und Kinder-Badewannen, Mischgarnituren zum Kalt- und Warmbrausen, Wasser-Einlauf- und Entleerungsapparat für Badewannen, Wellenbadschaukel, Dampfbadeapparat etc. etc.

Zu diesem Vortragsabend sind die Mitglieder u. deren Familien hierdurch eingeladen. Gäste sind willkommen. — Die ausgestellten Gegenstände sind von 7 Uhr ab zu besichtigen. (5969

Der Vorstand.

Eine Wohnung

von 3—4 Zim. am Kohlenmarkt, Holzmarkt od. in d. Nähe dieser Stadtgegend gel., von einem jungen Paar per Juli oder später gesucht.

Off. m. Preisang. u. 6016 a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochentags tägl. Abds. 7 1/2 Uhr:

Internationale Specialit. Vorstellg.

Nur Kunstkräfte I. Rgs.

Ab Mittwoch, 27. cr.:

Neu! Neu!

Zum 1. Male in Deutschland.

The Blonay Troupe

die lebend. Säulen.

Vollst. Pers.-Verz. u. Weit. Plak.

Stadt-Theater.

Donnerstag. Benefiz für Elsa Müller. **Hand und Herz.** Ein Charakterbild aus den Schweizer Bergen von L. Anzengruber.

Freitag. 4. Serie grün. 125. Abonn.-Vorst. Bei ermäßigten Preisen. **Hänsel und Gretel.** Hierauf: **Die Großstadtluft.** Schwank in 4 Aufzügen.

A. W. Dubke

Telephon Nr. 170. Telephon Nr. 170.

empfiehlt sein Lager von

Holz und Kohlen

zu billigsten Tagespreisen.

Ankerschmiedegasse 18.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Mittwoch, 27. März 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21268 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 27. März.

Inländisch 8 Waggons: 3 Gerste, 1 Roggen, 4 Weizen; ausländisch 10 Waggons: 1 Erbsen, 2 Linsen, 4 Oelkuchen, 1 Roggen, 2 Weizen.

Danziger Mehlnotirungen vom 27. März.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 14,50 M. — Extra superfine Nr. 000 12,50 M. — Superfine Nr. 00 10,50 M. — Fine Nr. 1 9,00 M. — Fine Nr. 2 7,50 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,20 M. — Superfine Nr. 0 10,20 M. — Mischung Nr. 0 und 1 9,20 M. — Fine Nr. 1 8,20 M. — Fine Nr. 2 7,00 M. — Schrotmehl 7,00 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,00 M. — Roggenkleie 4,20 M. — Gerstenschrot 6,00 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 13,50 M. — Feine mittel 12,00 M. — Mittel 10,50 M, ordinär 9,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 13,50 M. — Gerstengrütze Nr. 1 11,50 M, Nr. 2 10,50 M, Nr. 3 9,50 M. — Hafergrütze 13,50 M.

Landwirthschaftliches.

[Ungarns Ernte im Jahre 1894.] Das landesstatistische Bureau in Budapest veröffentlicht jetzt die genauen Ziffern der vorjährigen Ernte. Danach waren im Berichtsjahre 12 113 541 Hectar Ackerfeld unter Bearbeitung (um 25 545 Hectar weniger als im Jahre vorher); bebaut: mit Herbstsaaten 4 447 108, mit Frühjahrssaaten 5 911 916 Hectar, und zwar mit Getreide 8 882 956 Hectar, mit Handelspflanzen 211 241, mit Hülsenfrüchten 145 265, mit Knollengewächsen 674 446, mit Kunstfutter 575 019 Hectar. Die Ernte betrug

	Metercentner 1894	1893	1892
Weizen . . .	39 622 620	43 711 732	38 647 613
Roggen . . .	13 961 656	14 095 125	9 300 919
Gerste . . .	13 112 708	14 099 223	11 607 651
Hafer . . .	10 876 134	10 553 475	9 787 146
Mais. . . .	17 803 673	35 120 301	30 257 379
Kartoffeln . .	28 380 645	32 693 149	27 742 137

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Disconto-Gesellschaft.]** Zum Zwecke der Vereinigung der Norddeutschen Bank mit der Disconto-Gesellschaft wird das Grundkapital der letzteren von nominal 75 000 000 Mk. auf nominal 115 000 000 Mk. durch Ausgabe von 40 000 000 Mk. neuer Commandit-Antheile erhöht. Die neuen Commandit-Antheile lauten auf den Inhaber und werden in 33 332 Stück zum Nennwerthe von je 1200 Mk. und einem Stück zum Nennwerthe von 1600 Mk. ausgefertigt. Dieselben sind vom 1. Januar 1895 ab dividendenberechtigt.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 26. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 132—139. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 128—130, russischer loco fest, loco neuer 80—82. — Hafer fest, — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 44½. Spiritus still, per April 18⅝ Br., per Mai 18¾ Br., per Juni 18⅞ Br., per Juli 19⅛ Br. — Kaffee fester, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 6,70 Br. — Regenschauer.

Bremen, 26. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Höher. Loco 5,70 Br.

Mannheim, 26. März. Productenmarkt. **Weizen** per März 14,50, per Mai 14,35, per Juli 14.40. — **Roggen** per März 12,20, per Mai 12,20, per Juli 12,40. — **Hafer** per März 12,15, per Mai 12,15, per Juli 12,40. — **Mais** per März 11,90, per Mai 11,60, per Juli 11,50.

Frankfurt a. M., 26. März. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,447, Pariser Wechsel 80,90, Wiener Wechsel 166,67, 3% Reichsanleihe 98,00, unif. Aegypter 105,20, Italiener 88,80, 6% cons. Mexikaner 78,70, österr. Silberrente 84,70, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,60, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 133,50, 3% port. Anleihe 26,70, 5% amort. Rum. 99,50, 4% russ. Cons. 103,90, 4% Russ. 1894 68,00, 4% Spanier 78,00, 5% serb. Rente 78,40, serb. Tabakr. 79,00, conv. Türken 27,40, 4% ungar. Goldrente 102,90, 4% ungar. Kronen 97,50, böhm. Westb. 347½, Gotthardbahn 181,80, Lüb.-Büch. Eis. 158,70, Mainzer 116,90, Mittelmeerbahn 94,70, Lombarden 95⅝, Franzosen 372⅝, Raab-Oedenbg. 65,50, Berliner Handelsg. 156,40 ex., Darmstädter 150,30, Disc.-Comm. 215,40, Dresdner Bank 158,50, Mitteld. Creditactien 108,50, österr. Creditactien 337⅝, österr.-ungar. Bank 900,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 144,00, Dortmunder Union 65,10, Harpener Bergw. 139,10, Hibernia 142,10, Laurahütte 128,00, Westeregeln 152,00. Privatdiscont 2.

Wien, 26. März. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,50, öster. Silberrente 101,75, österr. Goldrente 124,60, österr. Kronenr. 101,15, ungar. Goldrente 124,10, ungar. Kronen-Anleihe 99,20, österr. 60 Loose 158,00, türk. Loose 78,50, Anglo-Austr. 174,75, Länderbank 292,90, österr. Credit. 406,85, Unionbank 332,25, ungar. Creditb. 469,50, Wiener Bankverein 157,00, böhm. Westb. 418,00, böhm. Nordbahn 304,00, Buschtierader 569,50, Elbethalbahn 294,25, Ferd. Nordb. 3525, österr. Staatsb. 442,75, Lemb. Czer. 331,00, Lombarden 113,75, Nordwestb. 286,00, Pardubitzer 221,00, Alp.-Montan. 88,90, Tabakact. —, Amsterd. 101,05, deutsche Plätze 59,97½, Lond. Wechsel 122,70, Pariser Wechsel 48,50, Napoleons 9,71, Marknoten 58,97½, russ. Banknoten 1,31¼, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 26. März. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 82¾, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83½, do. April-Oktober do. 82⅞, Oesterr. Goldrente 102⅛, 4% ung. Goldrente 102, 94er Russen, (6. Em.) 100⅛, 4% Russen von 1894 64⅞, Conv. Türken 26½, 3½% holl. Anl. 101⅞, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,27, Russ. Zollcoupons 192¼. Wechsel auf London 12,11½.

Amsterdam, 26. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per März —, per Mai 145, per Novbr. 149. — Roggen loco —, do. auf Termine behauptet, per Mai 104, per Juli 105, per Oktbr. 107.

Antwerpen, 26. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17 bez. und Br., per März 17 Br., per April-Mai 17¼ Br., per Septbr.-Dezbr. 17½ Br. Steigend.

Schmalz 91¾, Margarine ruhig.

Antwerpen, 26. März. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** träge. **Gerste** ruhig.

Paris, 26. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per März 20,05, per April 20,05, per Mai-Juni 20,00, per Mai-August 20,00. — **Roggen** ruhig, per März 11,50, per Mai-August 11,85. — **Mehl** ruhig, per März 42,25, per April 42,70, per Mai-Juni 43,30, per Mai-August 43,80. — **Rüböl** matt, per März 56,75, per April 56,50, per Mai-August 49,00, per September-Dezember 47,25. — **Spiritus** matt, per März 30,25, per April 30,75, per Mai-August 31,25, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Unbeständig.

Paris, 26. März. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,85, 5% italien. Rente 89,27½, 4% ung. Goldrente 102,62½, 3% Russen 1889 102,80, 4% Russen 1891 94,75, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe 78, convert. Türken 27,00, türk. Loose 144,00, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 490,00, Franzosen 928,75, Lombarden 262,50, Banque ottomane 734, Banque de Paris 757,00, Debeers 535, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 158,00, Meridional-Actien 632, Rio Tinto-Actien 335,00, Suezkanal-Actien 3385,00, Credit Lyonnais 815,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 511,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel kurz 25,26½, Cheques a. London 25,28, Wechsel Amsterdam kurz 206,12, Wechsel Wien kurz 203,75, Wechsel Madrid kurz 462,50, Wechsel auf Italien 4½, Robinson-Actien 233,00, 4% Rumänier 89,85, 5% Rumänier von 1892 u. 93 100,25, Portugiesen 26,00, Portug. Tabaks-Obligationen 468, 4% Russen 1894 67,70, Privatdiscont 1⅝, Langl. Estates 127,50.

London, 26. März. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 104 7/16, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 88⅛, Lombarden 10¼, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103¼, convert. Türken 26⅝, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101½, 4% Spanier 77¾, 3½% Aegypter 103½, 4% unific. Aegypter 104⅝, 3½% Tribut-Anl. 100, 6% cons. Mex. 80, Neue Mexicaner v. 1893 76½, Ottomanb. 19⅛, Canada-Pacific 39⅛, de Beers neue 20¾, Rio Tinto 13¼, 4% Rupees 57⅛, 6% fund. argent. Anl. 71¾, 5% argent. Goldanl. 65¼, 4½% äußere Goldanl. 43, 3% Reichs-Anl. 97¼, griech. 81. Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. 79½, 5% Western Min. 83½, Platzdiscont 1¼, Silber 29⅛, Anatolier 93. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59, Wien 12,41, Paris 25,41, Petersburg 25 7/16.

London, 26. März. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Kälter.

Liverpool, 26. März. Getreidemarkt. Weizen 1 d. höher, Mehl fest, Mais stetig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 26. März. Wechsel auf London (3 Monate) 93,05, do. Berlin (3 Monate) 45,42½, do. Amsterd. (3 Mon.) —, do. Paris (3 Mon.) 36,80, ½-Imperials 741½, russ. 3½% Anleihe von 1894 145½, russ. 4% innere Rente 99⅞, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 3% Goldanleihe von 1894 136, do. Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 239, do. Prämien-Anleihe von 1866 (gest.) 225½, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 214, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 149¼, Petersburger Privat-Handelsbank 496½, do. Discontob. 720, do. intern. Handelsb. 690, russ. Bank für auswärtigen Handel 484, Warschauer Commerzbank 517. Privatdiscont 5.

Petersburg, 26. März. Productenmarkt. Weizen loco 8,00. — Roggen loco 5,50. — Hafer loco 3,20. — Leinsaat loco 10,50. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 51,00. — Wetter: Trübe.

Newyork, 26. März. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 84 000, do. nach Frankreich 12 000, do. nach anderen Häfen des Continents 4000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 44 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 25. März. Weizen anfangs fest und einige Zeit steigend auf trockenes Wetter, bessere Kabelmeldungen, umfangreiche Käufe und Deckungen, dann Reaction auf Verkäufe, Zunahme der unterwegs befindlichen Menge und bedeutende Exporte aus Indien, darauf wieder steigend. Schluß fest. — Mais anfangs fest und etwas steigend auf Deckungen, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluß fest.

Chicago, 25. März. Weizen nach Eröffnung etwas steigend auf trockenes Wetter, dann abgeschwächt auf Realisirungen, worauf wieder steigend, da die sichtbaren Vorräthe mehr abgenommen haben, als er-

Berliner Fondsbörse vom 26. März.

Der Kapitalsmarkt wies feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen, deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen gleichfalls fest, 3procentige Consols etwas höher. Fremde, festen Zins tragende Papiere zumeist ziemlich behauptet und ruhig; Italiener schwach, ungarische Goldrenten ziemlich fest, russische Anleihen abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 2 Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und gingen mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um, Franzosen und Elbethalbahn fester, Lombarden nach schwächerer Eröffnung befestigt, Gotthardbahn anfangs etwas besser, dann abgeschwächt. Inländische Eisenbahnactien zumeist wenig verändert und ruhig. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zum Theil abgeschwächt, Montanwerthe matter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90
do do.	3½	104,50
do. do.	3	97,80
Konsolidirte Anleihe .	4	105,50
do. do.	3½	104,60
do. do.	3	98,10
Staats-Schuldscheine .	3½	101,40
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,30
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	102,40
Posensche neue Pfdbr.	4	103,30
do. do.	3½	101,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,75
do. neue Pfandbr.	3½	101,75
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,70
Posensche do. .	4	105,70
Preußische do. .	4	105,70
do. do. .	3½	102,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	99,40
do. Silber-Rente	4⅕	99,75
Ungar. Staats Silber	4½	103,50
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,80
do. Gold-Rente. .	4	103,00
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,25
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,40
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,60
Italienische Rente . .	4	89,10
Rumän. amort. Anleihe	5	99,70
Rumänische 4 % Rente	4	89,20
Rum. amortis. 1893	5	99,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,00
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	27,10
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,75
do. Rente . .	5	78,80
do. neue Rente.	5	78,30
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,60
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	80,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	67,70
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,40
Römische Stadt-Oblig.	4	90,90
Argentinische Anleihe .	fr.	53,50
Buenos Aires Provinz.	fr.	33,40
Holländ. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,25
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,80
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,90
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,70
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	117,80
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,50
do. do. do.	3½	100,70
do. do. do.	4	105,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,70
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,30
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	150,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	123,25
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	144,00
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	144,00
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,50
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,80
do. Loose von 1860	4	158,20
do. do. 1864	—	344,90
Oldenburger Loose .	3	129,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	124,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	101,25
Raab-Graz do. neue .	2½	39,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	165,75
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose . .	—	283,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1893
Aachen-Mastricht . .	2½	79,40
Mainz-Ludwigshafen .	4¾	117,30
do. ult.	—	117,25
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	78,60
do. do. St.-Pr.	5	122,60
Königsberg-Cranz . .	6,1	139,00
Ostpreuß. Südbahn .	0	89,60
do. St.-Pr. . .	4⅓	119,90
Saal-Bahn St.-A. . .	—	53,00
do. St.-Pr. .	4¾	118,50
Stargard-Posen . . .	—	101,75
Weimar-Gera gar.. .	0	32,50
do. St.-Pr.. . . .	4	103,60
Jura-Simplon	0	80,10
Galizier	—	109,50
Gotthardbahn . . .	7	181,80
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.		
† Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	30,50
Oesterr. Franz-St. . .	5⅗	184,25
† do. Nordwestbahn	5	138,75
do. Lit. B. . . .	5¾	145,00
† Reichenb.-Pardub. .	4⅜	—
† Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	93,40
do. Westb.. . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	48,00
Warschau-Wien . . .	17½	259,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	—
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	55,25
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,50
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,10
† Oesterr. Nordwestb. .	5	112,00
do. ult.	—	139,00
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	145,50
† Südösterr. B. Lomb.	3	74,60
† do. 5 % Oblig.	5	112,30
† Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen . . .	5	97,10
Brest Grajewo . .	5	—
† Kursk-Charkow . .	4	101,60
† Kursk-Kiew	4	102,25
† Mosko-Rjäsan. . .	4	102,80
† Mosko-Smolensk .	5	101,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,25
† Rjäsan-Koslow . .	4	102,10
† Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Els. I.	6	110,90
do. do. II.	6	85,50
do. do. III.	6	—
do. do.	5	29,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,60	4
Berliner Handelsges. .	156,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,50	—
Bremer Bank . . .	115,80	4
Bresl. Discontobank .	117,00	6½
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	150,25	7
Dtsche. Genossensch.-B.	119,40	5
do. Bank	180,30	9
do. Effecten u. W.	117,70	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	132,50	7
do. Reichsbank . .	160,50	6,26
do. Hypoth.-Bank .	129,00	7
Disconto-Command. .	215,60	8
Deutsche Nationalb. .	113,75	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	122,60	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	154,00	8
Hannöversche Bank .	114,75	5
Königsb. Vereins-Bank	105,00	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	113,60	5½
Meininger Hypoth.-B.	—	6
Norddeutsche Bank .	143,25	4½
do. Grundcreditb.	112,75	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,40	6
Posener Provinz.-Bank	108,10	4½
Preuß. Boden-Credit .	146,40	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	178,00	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	130,90	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,40	—
Schaffhaus. Bankverein	139,75	6½
Schlesischer Bankverein	124,10	5½
Dresdner Bank . .	159,10	8
Nationalb. f. Deutschl.	129,40	6½
Rostocker Bank. . .	—	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	92,00	—
do. Prioritäts-Act.	107,60	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	84,25	4
Deutsche Baugesellschaft	97,50	3
A. B. Omnibusgesellsch.	226,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	275,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	119,00	—
Wilhelmshütte . . .	61,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,00	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	231,25	9
Hamb. Amer. Packetf.	84,60	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	66,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	159,00	6
Königs- u. Laurahütte	128,25	4
Stolberg, Zink . . .	41,70	—
do. St.-Pr. . .	112,00	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	138,90	3
Hibernia	141,00	5½

Wechsel-Cours vom 26. März.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	168,55
do. . .	2 Mon.	2½	168,25
London. . . .	8 Tg.	2	20,44
do.	3 Mon.	2	20,36
Paris	8 Tg.	2½	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	166,45
do.	2 Mon.	4	165,40
Petersburg .	8 Tg.	4½	218,85
do. .	3 Mon.	4½	217,00
Warschau . .	8 Tg.	4½	218,85

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten . .	20,42
Französische Banknoten. .	80,80
Oesterreichische Banknoten	166,55
Russische Banknoten. .	219,15

wartet wurde. Schluß fest. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

Newyork, 26. März. Wechsel auf London i. G. 4,88. Rother Weizen loco 0,61¼, per März 0,60, per Mai 0,60¼, per Juli 0,60⅝. — Mehl loco 2,40. Mais per Mai 51¼. — Fracht 2⅛. — Zucker $2^{11}/_{16}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 26. März. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter 773 Gr. blauspitzig 128 ℳ bez., rother 754 Gr. 134,50 ℳ bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 735—744 Gr. vom Boden 112, 714 Gr. bes. von der Bahn 112,50, 720—754 Gr. von der Bahn 113 ℳ per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 74 ℳ bez., Futter- russ. 68 ℳ bez., — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 96 ℳ bez., russ. 61, 63, 64, 68 ℳ bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 105 ℳ bez., graue Peluschken- 107 ℳ bez., Futter- russ. 78 ℳ bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 108 ℳ bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 107, 108, große 120 ℳ bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 61, russ. mittel 63, russ. grobe wach 64 ℳ bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. Wundklee 44, roth 50, russ. 33, 37, 40, 44,50 ℳ bez.

Stettin, 26. März. **Weizen** loco fest, neuer 128—140, per April-Mai 142,00, per Mai-Juni 143,50. — **Roggen** loco fest, 116—121 ℳ, per April-Mai 122,00, per Mai-Juni 123,50. — **Pomm. Hafer** loco 102—112. — **Rüböl** loco still, per April-Mai 43,20, per September-Oktober 43,70. — **Spiritus** loco behauptet, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,80. — **Petroleum** loco 10,85 ℳ.

Berlin, 26. März. **Weizen** loco 124—145 ℳ, per Mai 143,25—143—143,25 ℳ, per Juni 144,25 bis 143,50—144 ℳ, per Juli 145,25—144,50—145 ℳ, per September 146,50—147 ℳ. — **Roggen** loco 116 bis 123 ℳ, guter inländ. 120 ℳ a. Bh., per Mai 123,50—123—123,50 ℳ, per Juni 124,25—124,00 bis 124,25 ℳ, per Juli 125,25—125—125,25 ℳ, per September 126,50—126,25—126,50 ℳ. — **Hafer** loco 108—140 ℳ, ordinär inländ. 109—114 ℳ, mittel und guter ost- und westpreußischer 117—126 ℳ, pommerscher und uckermärkischer 117—126 ℳ, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 117—126 ℳ, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 127 bis 132 ℳ a. Bh., per Mai 116,25—116,50—116 ℳ, per Juni 117 ℳ, per Juli 118—117,75 ℳ, per Septbr. — ℳ. — **Mais** loco 120—135 ℳ, per Mai 115,75—115,50 ℳ, per September 110,50 ℳ. — **Gerste** loco 94—165 ℳ. — **Kartoffelmehl** per März 16,75 ℳ. — **Trockene Kartoffelstärke** per März 16,75 ℳ. — **Feuchte Kartoffelstärke** per März 9,15 ℳ. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150 bis 190 ℳ, Kochwaare 127—162 ℳ, Futterwaare 115 bis 126 ℳ. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,50—17,25 ℳ, Nr. 0 15,50 bis 13,50 ℳ, Humbold Marke 00 20,25 ℳ. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,50—15,75 ℳ, per April 16,50 ℳ, per Mai 16,50 ℳ, per Juni 16,70—16,75 ℳ, per Juli 16,85—16,90 ℳ, per Septbr. 17,05—17,10 ℳ, Humbold Marke 0. I 18,25 ℳ. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 22,8 ℳ, per September 21,1 ℳ, per Oktbr. 22,3 ℳ, per Novbr. 22,5 ℳ. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,8 ℳ, per Mai 43,6 ℳ, per Juni 43,8 ℳ, per Septbr. 44,3 ℳ, per Oktober 44,5 ℳ. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 53,6 ℳ, (70) (ohne Faß) loco 33,9 ℳ, 70er (incl. Faß) per April 38,9—39,1—39,0 ℳ, per Mai 39,0—39,2—39,1 ℳ, per Juni 39,4—39,3—39,5—39,4 ℳ, per Juli 39,7—39,9—39,8 ℳ, per August 40,0—40,1—40,0 ℳ, per Septbr. 40,4—40,5—40,3—40,4 ℳ. —

Posen, 26. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50,40, do. loco ohne Faß (50er) 30,90. Still. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 27. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: Sehr fest.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer“ loco Juni 46¾ ℳ, Marke „Spaten“ loco Juni 47¼ ℳ. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär“ loco Juni 47½ ℳ, Marke „C. u. G. M.“ loco Juni 48 ℳ. — **Speisefett**: Marke „Union“ 32½ ℳ, Marke „Concordia“ 35¾ ℳ, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juni 52 ℳ, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni 52—54½ ℳ, Bellies (Bäuche) loco bis Juni 58¾ ℳ.

Bremen, 26. März. Schmalz. Stetig. Wilcox 37¾ Pfg., Armour shield 37 Pfg., Cudahy 38¼ Pfg., Fairbanks 30½ Pfg. Speck. Höher. Short clear middling loco 31¼.

Hamburg, 25. März. Schmalz fest. Steam 35,50 ℳ, Fairbank 30,00 ℳ, Armour Special 38,50 ℳ, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 43,00—46,00 ℳ.

Antwerpen, 25. März. Schmalz behpt., 89,00 ℳ, April 89,00 ℳ, Mai-August 90,75 ℳ, Septbr. 91,75 ℳ. — Speck unverändert, Backs 80,00—87,00 ℳ, short middles 78 ℳ, April 81 ℳ. — Terpentinöl unverändert, 60,00 ℳ, April 60,00 ℳ, Sept.-Dezbr. 60,00 ℳ, span. 58,50 ℳ.

Kaffee.

Hamburg, 26. März. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 78¾, per Mai 77¾, per Septbr. 77¼, per Dezbr. 74¾. Ruhig.

Amsterdam, 26. März. Javakaffee good ordinary 53¾.

Havre, 26. März. **Kaffee.** Good average Santos per März 94,25, per Mai 94,75, per Septbr. 95,50 ℳ. — Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 26. März. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 10,05—10,15. Kornzucker excl., 88 % Rendement 9,40—9,50, neue 9,65. Nachproducte excl., 75 % Rendem. 6,80—7,30. Ruhig. Brodraffinade I. 21,75, Brodraffinade II. 21,50. Gem. Raffinade mit Faß 21,50 bis 22,00. Gem. Melis I., mit Faß 21,00. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,30 bez., 9,32½ Br., per April 9,30 Gd., 9,35 Br., per Mai 9,45 Gd., 9,47½ Br., per Juli 9,62½ Gd., 9,67½ Br. Ruhig.

Hamburg, 26. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,32½, per Mai 9,47½, per August 9,75, per Oktober 9,85. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 25. März. Cigarrentabak. Hauptsächlich in Folge der noch immer schwebenden Steuerverhandlungen verlief das Geschäft während der letzten 14 Tage in engen Grenzen. Ein nennenswerther Verkehr fand nur in Carmen-Tabak statt, und zwar gingen davon ca. 3600 Colli zu den bisherigen vollen Preisen in Versenders Hände über. In St. Felix-Brasil-Tabak fand ein Umsatz von ca. 1000 Pack 1893er Ernte statt, wovon die Hälfte für eine Regie bestimmt war. Auch von neuer Ernte sollen einige Versandspartien begeben sein, worüber sich die Details jedoch noch der Oeffentlichkeit entziehen. Im allgemeinen bleibt die Stimmung der neuen Waare gegenüber zurückhaltend. Die übrigen Sorten blieben ohne bemerkenswerthe Abschlüsse. Lager in erster Hand: Havana 5500 Ser., Yara und Cuba 9000 Ser., Columbia 3200 Colli, Brasil 9500 Pack, Türkei und griechischer 300 Pack, Seedleaf 350 Kst. Mexico 350 Pack, Portorico 200 Pack, Paraguay 1000 Pack. Fässer-Tabak. Auch mit nordamerikanischen Fässer-Tabaken lag es sehr ruhig. Der Mangel an Kentucky-Blatt macht sich sehr fühlbar, und auch die Vorräthe von den niedrigeren Sortirungen sind sehr stark zusammengeschmolzen. Verkauft wurden circa 220 Fässer Lugs und geringes Blatt zu seitherigen Preisen. In Virginy fand nur ein kleines Bedarfsgeschäft statt. Marylands und Stengel blieben ohne Umsatz. (B. Tgbl.)

Bremen, 25. März. Tabak. Umsatz: 96 Seronen Carmen.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 26. März. Baumwolle Ruhig. Upland middl. loco 31¾ Pfg. Wolle. Umsatz — Ballen.

Leipzig, 26. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per März . .	— ℳ,	per September	3,10 ℳ,
- April . .	3,02½ -	- Oktober . .	3,12½ -
- Mai	3,05 -	- November .	3,15 -
- Juni	3,07½	- Dezember .	3,17½
- Juli	3,10 -	- Januar . .	3,17½ -
- August . . .	3,10 -	- Februar . .	3,17½

Umsatz 75 000 Kilogramm.

London, 26. März. Wollauction. Preise fest ei lebhafter Betheiligung.

Liverpool, 26. März. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. American good ordinary $3^{1}/_{16}$, do. low middling $3^{3}/_{16}$, do. middling $3^{5}/_{16}$. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April $3^{17}/_{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $3^{17}/_{64}$ do., Mai-Juni $3^{9}/_{32}$ do., Juni-Juli $3^{19}/_{64}$ Käuferpreis, Juli-August $3^{5}/_{16}$ do., August-Septbr. $3^{21}/_{64}$ do., Septbr.-Oktober $3^{23}/_{64}$ Verkäuferpreis, Oktbr.-Novbr. $3^{3}/_{8}$ d. Käuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 26. März. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 10 d.

Verloosungen.

Rumänische 5proc. amortisirbare Rente (alte.) (Anleihe von 436 255 000 Frcs.)

Verloosung am 13. Februar, zahlbar am 13. April.

a 500 Frcs. 48 564 953 955 1053 075 109 177
272 414 768 789 889 919 2248 569 572 583 754 894
3003 138 748 794 4041 171 483 556 5241 376 437
483 912 956 6145 208 291 797 908 914 930 7128 206
277 293 481 651 761 8157 575 714 905 968 9215
254 463 540 573 830 907 10 617 750 928 11 140
315 797 12 572 870 13 200 286 720 843 985 14 036
576 739 15 096 203 535 957 16 155 377 488
497 713 17 182 236 287 302 321 419 517 563
933 18 380 635 744 919 19 383 599 783 20 100
126 214 354 421 441 602 761 863 963 21 798 952
22 274 390 459 850 928 966 23 648 960 24 082 406 452
476 549 907 947 954 25 168 374 612 839 909 26 166
234 241 256 706 729 27 147 218 738 976 28 066
267 325 537 800 898 29 034 353 478 707 795 30 087
366 982 31 067 806 32 187 659 692 33 069 179 340 682
723 818 949 34 105 195 359 673 970 35 378 658 692
755 791 36 039 083 103 175 281 414 915 37 097
215 575 863 952 976 38 102 630 833 39 110 457
61 602 848 955 62 309 469 512 521 789 83 161 329
516 64 001 425 656 710 772 65 195 433 573 645
922 66 207 208 489 571 743 751 67 087 173 452
918 68 093 113 471 544 559 758 887 949 69 204
385 71 013 093 120 562 72 006 076 489 498 605 628
718 73 008 077 162 197 500 552 788 798 74 188 215
582 75 205 278 385 859 76 002 428 474 882 77 685
759 768 78 015 117 286 594 648 79 089 172 323 676
80 005 272 453 672 81 538 82 935 83 368 382 510 585
621 662 840 84 100 126 447 618 735 85 159 201 788
935 86 017 454 87 060 153 476 972 88 120 126 89 031
045 055 075 125 324 498 800 90 152 425 594 768
819 91 597 92 507 566 721 738 93 369 395 433 603
94 093 671 95 258 421 448 517 543 96 132 215 55
655 97 205 407 433 828 863 98 183 212 302 531
99 236 262 354 428 768 100 118 276 554 633 881
101 034 224 611 625 939 102 051 090 166 461 558
685 103 560 579 611 739 104 491 105 035 194 537
551 766 852 106 694 713 780 107 121 633 964 987 992
108 162 206 720 737 950 109 161 201 264 331 410 628
110 244 769 861 111 247 386 576 628 759 791 112 307
347 113 499 786 114 211 388 755 845 989 115 688
116 357 530 867 117 073 187 593 118 083 220 614 720
772 898 119 175 184 404 593 788 885 120 037 208
121 211 860 883 925 122 167 317 485 627 630
123 012 194 558 670 124 235 291 409 772 887
125 003 408 532 749 966 126 280 557 642 661
711 919 922 970 127 054 333 343 818 872 886
128 095 488 683 997 129 216 244 775 130 038 094
095 118 152 511 133 283 556 134 151 265 277 487
616 135 030 154 273 396 564 623 639 136 469 622 682
814 863 919 137 458 603 654 862 889 138 635 139 010
222 229 520 567 698 140 019 050 591 634 815 825 949
141 191 245 264 265 389 914 142 220 334 378 586 608
143 140 586 809 144 184 253 361 534 611 749 145 074
147 949 146 006 386 591 147 181 428 714 899 148 053
118 195 220 149 204 656 150 129 235 456 547 702 788
882 151 050 111 130 388 537 714 789 152 170 153 014
154 720 743 707 781 835 841 846 848 155 027 573 588
950 156 144 88 970 157 509 844 912 158 479 675 159 550
785 873 895 941 160 330 428 500 771 915 161 090
239 162 156 240 567 672 163 552 696 705 825 164 783
901 955 165 160 166 001 270 426 449 483 167 412
168 115 748 834 977 993 169 221 390 170 410 456 709
783 792 171 081 392 547 172 050 051 282 173 013 093
898 174 267 270 605 699 719 176 252 177 620 178 225
314 697 179 225 608 180 051 089 107 495 691 736 974
181 147 979 182 303 424 672 818 183 969 184 203 220
339 370 980 185 016 024 217 278 316 317 530 600
190 182 582 739 786 894 191 391 691 803 192 182
193 002 445 485 707 730 754 872 194 143 234
295 702 953 195 170 184 198 313 529 907 950
196 200 412 945 982 197 078 213 267 728 198 076
144 155 158 199 315 563 582 930 939 942
200 124 178 226 460 201 039 193 562 962
202 088 706 786 967 992 203 058 175 190 204 048 312
352 734 781 205 116 253 370 887 206 215 457 706
207 179 241 407 456 787 208 149 172 208 558 613 732
209 099 205 392 407 468 807 895 210 030 074 359 588
211 115 119 233 289 399 581 584 967 212 037 377 595
711 885 213 042 275 465 214 035 222 381 768 215 533
895 934 216 670 222 690 223 386 436 444 482 664 691
699 863 224 215 332 620 657 896 995 225 099 210 272
547 226 001 098 101 391 437 474 227 105 228 082 243
278 392 529 541 937 229 263 501 677 740 809 896 906 923
230 175 208 212 225 584 231 099 232 174 196 277 414
451 482 621 758 832 877 922 233 470 978 234 161 400
541 722 823 235 685 896 236 164 167 196 229 382
237 154 712 238 017 323 497 939 980 239 250 281 383
823 240 041 277 399 467 475 499 855 241 328 351 520
547 568 685 768 242 003 266 548 799 997 243 122
174 202 764 244 156 265 461 523 807 886 245 288
465 543 647 987 250 091 251 253 273 362
435 846 251 029 127 160 223 362 399 543
628 640 659 666 701 720 826 864 252 208 305
650 941 253 146 147 190 292 408 778 871
254 006 469 492 645 838 901 255 001 117 613
633 652 808 913 256 011 019 097 183 472 567 813
257 653 669 937 258 017 263 259 031 412 586 636 736
738 260 083 087 715 261 333 410 508 625 640 810 910
262 091 149 474 481 693 821 838 263 300 380 466 524
678 752 828 883 895 903 264 081 204 229 615 265 179
371 440 631 671 741 911 959 977 266 057 147 335
462 536 552 575 689 834 267 051 256 456 529 551
579 723 750 783 268 264 301 542 641 931 269 161
280 365 433 444 787 877 935 965 281 004 020 035 061
341 371 453 473 531 576 645 721 282 090 169 269 520
531 713 817 283 008 017 217 412 686 693 725 802 941
284 018 376 382 568 625 285 025 173 337 352 387 457
672 922 286 062 136 222 320 381 582 765 784 901 934
975 992 288 075 164 501 544 289 109 179 192 419 455
543 562 689 946 967 291 803 861 875 292 051 395 806
932 293 202 327 534 718 911 989 294 124 295 180 367
544 641 934 296 281 297 114 345 627 716 298 133
364 409 467 615 677 299 007 071 154 669 957
300 376 531 558 696 747 753 942 301 017 152 155 316
580 830 302 024 075 331 395 555 614 632 303 052
208 385 703 957 999 304 175 197 261 494 784 807
305 153 237 306 135 199 200 307 384 495 680 856 307 083
301 398 433 587 688 787 936 308 028 065 239 277
454 526 844 960 309 078 206 351 447 452 463 541
569 705 310 225 311 041 755 824 312 175 187 302 442
562 313 082 505 508 315 185 487 511 554 785 799 800
897 898 316 035 126 559 961 318 975 320 071 211 430
566 321 093 266 280 584 729 322 939 323 077 478
911 324 232 394 482 325 903 934 326 811 997 327 004
225 336 385 560 328 257 313 329 194 666 926 330 002
167 297 583 656 749 847 986 331 125 566 692 332 047
563 594 668 965 333 181 664 914 944 334 338
463 590 335 831 900 336 211 223 745 964 337 150 157
168 442 459 578 905 338 372 441 530 339 052 340 493
341 102 103 586 609 342 498 607 744 343 438 610 760
344 158 177 359 458 645 679 345 021 169 269 498 561
726 816 347 701 773 776 348 075 349 099 339 371 408
664 350 071 407 471 533 598 683 738 351 146 352 166
212 875 354 693 355 311 599 741 356 432.

a 5000 Frcs. 40 325 915 998 41 068 196 966 976
41 555 580 581 588 717 737 956 43 013 174 197 269
389 565 596 627 635 44 384 921 45 204 566 655 941
974 46 908 997 48 237 535 644 771 49 804 823 960
50 087 138 454 578 609 743 794 879 51 334 803 960
52 354 705 53 747 954 54 001 162 475 698 997
55 377 662 718 56 472 835 57 188 58 555 676 690
59 202 473 578 627 724 786 803 70 384 389 81 665 785
82 031 350 434 738 131 130 939 132 006 038 405 493 602
867 153 203 329 509 580 696 733 154 103 154 386 468
186 087 450 498 620 187 275 859 188 116 237 284 316
540 217 062 110 382 674 218 386 466 495 574 601 710
767 806 933 219 474 509 513 876 921 929 220 238 457
513 539 715 221 061 698 955 980 222 421 246 216 462
517 802 815 248 255 299 317 249 226 329 471 552
269 542 824 949 270 006 096 379 388 485 511 271 739
825 847 272 081 150 179 238 407 273 587 670 808 843
274 059 128 218 394 625 747 275 207 345 525
534 557 937 276 174 181 261 296 475 636 710
718 719 802 277 558 707 853 944 278 016 250 288 609
712 279 241 517 620 621 782 280 051 055 339 142 567
708 780 854 968 978 346 098 166 511 971 347 000
353 124 478 585 840 869 354 026 357 160 233 378 471
784 358 068 071.

a 20 000 Fr. 60 158 229 893 963 61 265.

Restanten.

a 500 Fr. 375 775 1065 457 459 706 822 2495 3342
925 4157 229 427 5055 6566 7020 192 255 340
748 870 8090 506 928 9193 631 820 897 10 019
761 889 895 11 071 404 588 606 866 12 845 967
13 100 247 507 521 753 810 14 381 16 174 520
756 896 17 459 586 721 18 281 353 19 792 886 20 937
22 021 024 24 224 251 383 25 380 677 26 008
015 594 616 734 826 27 034 29 517 526 579 585
30 467 937 31 093 225 568 703 32 063 246 33 047
34 083 185 571 858 35 204 493 727 36 431 918 37 650
38 987 39 137 61 786 62 025 329 426 708 63 932
64 921 988 65 034 747 66 002 704 964 67 226
68 231 493 71 297 733 848 72 962 73 713 74 013
531 705 75 912 76 049 079 77 041 769 80 346
964 83 921 84 227 944 87 220 88 333 90 077
498 649 91 354 92 373 93 258 510 94 934 95 992
96 154 8 396 511 97 268 345 748 775 98 655
798 99 168 421 100 000 216 893 898 101 912
102 032 789 103 000 104 350 453 755 105 278 550
577 759 885 106 231 107 563 574 593 111 308 632 875
114 709 979 115 388 664 906 116 976 117 787 118 451
882 120 298 591 811 121 603 717 123 495 124 915
124 928 126 611 127 230 128 021 129 180 130 085 180
133 397 433 134 724 136 813 855 139 113 140 023
142 272 694 866 143 624 647 799 144 399 951 960
145 534 682 146 168 148 305 149 218 301 788
150 221 151 256 349 152 429 155 239 908 156 280
674 158 261 370 486 556 159 716 160 156
356 161 674 684 162 119 399 556 163 327 653
164 248 672 166 238 167 884 168 040 546 169 203 807
852 913 170 904 171 559 667 172 063 173 607 662
174 964 175 383 749 176 969 177 103 585 178 113
179 535 180 734 181 732 182 352 433 887 184 039 189
703 185 247 663 190 525 749 191 290 640 192 422 867
193 320 194 230 372 469 195 714 196 049 330 411 869
197 282 198 370 716 199 074 201 846 202 440 834
203 001 215 763 819 204 057 205 055 549 206 950
207 029 797 952 208 053 702 209 379 595 920 210 712
789 211 285 592 214 271 754 873 215 804 224 683
226 919 228 063 114 562 229 921 230 081 135 271
747 988 231 749 804 232 830 234 318 709 913 235 019
795 236 991 237 256 950 238 325 239 052 242 065
243 166 245 073 629 744 250 114 402 758 251 400 449
958 252 440 253 518 254 512 255 039 468 258 000 802
259 178 483 260 434 771 261 021 139 186 687 262 065
316 402 623 649 263 153 264 037 267 255 268 108
269 121 280 468 838 281 638 639 282 098 715
284 535 700 285 169 996 287 757 864 288 311
648 289 053 280 500 290 594 291 217 966 294 270
573 298 288 516 624 300 678 302 250 573 880
303 115 357 399 778 304 893 307 908 309 681 310 310
311 163 692 313 708 725 927 315 190 621 317 927
318 048 122 533 799 319 000 973 320 432 715 321 432
322 680 323 321 324 974 325 049 326 604 661 328 115
329 440 330 893 331 003 077 334 151 207 956 335 874
336 795 340 740 341 093 258 367 526 620 342 864 970
344 942 348 304 349 905 352 094 410 489 550 819
354 524 355 829 356 878 980.

a 5000 Frcs. 40 422 42 503 556 43 938 45 674 46 035
47 776 50 122 51 999 52 089 116 409 53 254 54 953
55 117 571 962 58 268 927 69 574 187 144 725 766 833
218 715 865 219 671 710 220 322 851 222 409 447 590
246 171 281 247 138 835 964 248 231 270 529 272 700
273 974 276 843 965 277 672 278 392 279 016 872
339 233 248 451 599 931 346 366 353 820 357 095 212
963.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 26. März. Wasserstand: 2,86 Meter über 0.
Das Wasser steigt weiter.
Wind: SW. Wetter: Schönes Frühjahrswetter.
Nachmittags Regen.

Schiffs-Nachrichten.

K. Pillau, 26. März. Der für Danzig resp. Pillau bestimmt gewesene Dampfer „Der Preuße“ hat auf der Reise von Lubeck einen Unfall gehabt. Durch große Eisstücke sind demselben mehrere Eisenplatten oberhalb der Wasserlinie eingedrückt. Die Untersuchung in Swinemünde hat ergeben, daß eine sofortige Reparatur des Dampfers erforderlich ist, welche nach Löschung der Ladung in Stettin erfolgen soll.

Kullen, 23. März. Die Eisverhältnisse haben sich sehr verschlechtert. Unweit hier sitzen fünf Dampfer im Eise fest.

London, 25. März. Der engl. Dampfer „Behera“, von Sunderland nach St. Nazaire, ist bei Alderney gestrandet und voraussichtlich wrack. — Das Schiff „Noordster“ aus Holland, von Maracaibo nach Hamburg, ist auf Wight gestrandet und voll Wasser.

London, 25. März. Der englische Dampfer „Belfast“, von Sapelo nach Moville, strandete auf Jona Island in Schottland. Vier Mann der Besatzung retteten sich mit den eigenen Böten. Achtzehn Mann werden vermißt.

London, 25. März. Der auf der Fahrt von Maracaybo nach Hamburg befindliche Schooner „Northstar“ scheiterte an der Küste der Insel Wight.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 27. März.

Weizen loco per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	110—145 ℳ Br.	97—141 ℳ bez.
hochbunt	740—794 Gr.	109—144 ℳ Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	109—143 ℳ Br.	
bunt	745—785 Gr.	105—141 ℳ Br.	
roth	745—799 Gr.	100—141 ℳ Br.	
ordinär	704—766 Gr.	90—137 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 104 ℳ, zum freien Verkehr 756 Gr. 139 ℳ.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 139 ℳ bez., transit 103½ ℳ bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 140½ ℳ Br., 140 ℳ Gd., transit 104½ ℳ bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 142½ ℳ Br., 142 ℳ Gd., transit 106½ ℳ bez., per September-Oktbr. zum freien Verkehr 144—143½ ℳ bez., transit 110 ℳ Br., 109½ ℳ Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 114—115 ℳ, transit 80 ℳ.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 115 ℳ, unterp. 80 ℳ, transit 79 ℳ.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 114½ ℳ bez., unterpoln. 80 ℳ Br., 79½ ℳ Gd., per Mai-Juni inländ. 116 ℳ Br., 115½ ℳ Gd., unterpoln. 81 ℳ Br., 80½ ℳ Gd., per Juni-Juli inländisch 118 ℳ Br., 117½ ℳ Gd., unterpoln. 83 ℳ Br., 82½ ℳ Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 121 ℳ bez., unterpoln. 86 ℳ Br., 85½ ℳ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 674 Gr. 110 ℳ bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter transit 81 ℳ bez.

Kleesaat per 100 Kgr. weiß 116—144 ℳ bez., roth 70—80 ℳ bez., schwedisch 96 ℳ bez.

Rohzucker stetig. Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,07½ ℳ bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 27. März. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: März loco, contingentirt 53,00 ℳ, März loco, nicht contingentirt 33,25 ℳ, März nicht contingentirt 33,25 ℳ, Frühjahr nicht contingentirt 33,50 ℳ Gd., Juni nicht contingentirt 34,50 ℳ, Juli nicht contingentirt 35,00 ℳ, August nicht contingentirt 35,50 ℳ.

Vermischte Handelsnachrichten.

K. Thorn, 26. März. In der gestrigen Handelskammersitzung wurde der Vorsitzende, Herr Hermann Schwartz jun., zum Delegirten für den am 4. April stattfindenden deutschen Handelstag gewählt. Zur Währungsfrage lagen verschiedene Anträge vor, doch die Handelskammer nimmt zu diesen zunächst keine Stellung; sie wird die Beschlüsse des deutschen Handelstages abwarten. Die Handelskammer beschäftigte sich auch mit der der Zuckerindustrie und beschloß beim Bundesrath dahin vorstellig zu werden, dem Reichstage baldigst ein Nothgesetz vorzulegen, durch welches die einstweilige Beibehaltung der jetzigen Prämien auf ausgeführten Zucker festgesetzt wird; etwaigen weitergehenden Anträgen aber die Zustimmung zu versagen und mit Rußland, Oesterreich, Frankreich, Belgien und Holland behufs Aufhebung der bis jetzt gewährten Ausfuhrprämien auf Zucker in Verhandlung zu treten.

Bremen, 26. März. Der Jahresabschluß des „Norddeutschen Lloyd“ beziffert die Gesammtüberschüsse auf 4 263 582 Mk. gegen 9 825 443 Mk. im Jahre 1893. Der Ueberschuß beträgt aus transatlantischen Fahrten 603 952 Mk. (gegen 6 414 523 Mk. in 1893), aus europäischen Fahrten 429 649 Mk. (gegen 615 035 Mk. in 1893), auf Assecuranzconto 54 992 Mk. (gegen 29 640 Mk. in 1893), auf Interessenconto 573 835 Mk. (gegen 651 216 Mk. in 1893); auf Prämienüberschüsse 1 624 794 Mk. (gegen 1 337 052 Mk. in 1893). Zu Abschreibungen werden 6 039 799 Mk. (gegen 6 555 077 Mk. in 1893) verwendet. Dem Reservefonds sind 4 524 928 Mk. entnommen. Die Reichspost-Dampferlinien erbrachten einschließlich des Antheils an Prämien und Ueberschüssen einen Gewinn von 1 446 791 Mk. (gegen 995 188 Mk. in 1893). Der Aufsichtsrath beschloß, eine Dividende nicht zu vertheilen.

Gerichtliche Concurse.

Actien-Mahlmühle der Bäcker und Müller in Liquidation zu Ansbach. — Kaufmann Georg Hubel in Augsburg. — Kaufmann Ernst Peter in Breslau. — Instrumentenfabrikant G. W. F. Fiedler in Dresden. — Eheleute Kaufmann Rob. Brauers und Marie Ballemer, geb. Hauser, in Dülken. — Fleischer und Hausbesitzer Karl Hermann Pröger in Gersdorf. — Kaufmann Paul Spahn in Kottbus. — Kaufmann Albert Werk in Gr. Neuendorf. — Kaufmann Ernst Kalthoff in Golingen.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21268 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 27. März 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 27. Februar.

* **[Wegebauten im Regierungsbezirk Marienwerder 1894.]** Am Schluß des Jahres 1894 waren im Regierungsbezirk Marienwerder an Kunststraßen vorhanden: Provinzialchausseen 497 691 Meter, **Kreischausseen** 2 168 100 Meter, Staatschausseen 1088 Meter, Forstchausseen 11 037 Meter, Privatchausseen 12 947 Meter, Gemeindechausseen 50 079 Meter. Das gesammte fertige Chausseenetz des Regierungsbezirks hat somit Ende 1894 die ansehnliche Länge von nahezu **zwei und dreiviertel Millionen Meter** erreicht. An den im vergangenen Jahre ausgebauten Kreischausseen sind hauptsächlich die Kreise Culm und Briesen mit den beiden Chausseen Brosow-Kokotsko (10 520 Meter) und Bahrendorf-Radowisk-Gollub (14 843 Meter) betheiligt. Im laufenden Jahre sollen im Kreise Schwetz die neue Chaussee von Driczmin-Roschanno-Stonsk, im Kreise Thorn die Chaussee Groß-Bösendorf-Renczkau-Tannenhagen-Damerau gebaut und dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

* **[Kunststeinarbeiten am Offizier-Casino in Langfuhr.]** Der Kunststeinfabrik A. Kummer Nachflgr. in Elbing ist von der Militärverwaltung der Auftrag geworden, die Kunststeinarbeiten an dem neu zu errichtenden Offizier-Casino des Leibhusaren-Regiments in Langfuhr auszuführen. In Anbetracht dessen, daß das Regiment öfter Gelegenheit hat, hohe Gäste bei sich zu sehen, soll die innere und äußere Einrichtung des Gebäudes eine ganz besondere Vollendung zeigen. So wird die Façade des Gebäudes in reichster Ornamentik aus gelbem Kunststein hergestellt; damit harmonirt die Umwehrung des ganzen, eine respectable Fläche umfassenden Complexes.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungsrath Dr. Dieckmann zu Köslin ist der Regierung in Liegnitz an Stelle des jetzigen Verwaltungsgerichtsdirectors Reich überwiesen; dem Landrath Goetze zu Stade, welcher am 1. April d. J. aus dem Staatsdienste scheidet, ist der Charakter als Geh. Regierungsrath, dem am 1. April d. J. in den Ruhestand tretenden Landrath des Kreises Greifswald, Grafen v. Behr in Greifswald, der Kronenorden 2. Klasse verliehen; der Regierungs-Assessor Dr. Dumrath in Stade ist vom 1. April cr. ab mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Stade beauftragt; den Landes-Ober-Bauinspectoren Heinrich Ostrop in Düsseldorf, Wilhelm Christian Locher in Düsseldorf und Bernhard Lau in Breslau, sowie den Landes-Bauinspectoren Richard Tanneberger in Breslau und Wilhelm Straßberger in Gleiwitz ist der Charakter als Baurath allerhöchsten Orts verliehen. Dem Kreisphysicus, Sanitätsrath Dr. Brühl in Siegburg ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienst unter Beilegung des Charakters als Geh. Sanitätsrath ertheilt, der ordentliche Professor Dr. Hilbert zu Königsberg in gleicher Eigenschaft in die philosophische Facultät der Universität Göttingen versetzt worden.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem bisherigen Regierungs-Präsidenten in Liegnitz, Kammerherrn Prinzen Handjery, ist der Stern zum rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub, dem Capitän zur See z. D. Galster zu Kiel, bisher von der Marine-Station der Ostsee, der Kronen-Orden 3. Klasse, dem Musketier Wilhelm Ribitzki im Infanterie-Regiment Nr. 61 die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

* **[Verloosung.]** Dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe zu Weimar ist seitens des Kaisers die Genehmigung ertheilt worden, zu der in diesem Jahre zu veranstaltenden Ausspielung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch im ganzen Bereich des preußischen Staatsgebietes Loose zu vertreiben. Es gelangen hierbei 400 000 Loose zum Preise von je 1 Mk. 10 Pf. zur Ausspielung, und zwar in zwei Ziehungen. In der ersten Ziehung vom 15. bis 17. Juni d. J. werden 1700 Gewinne im Gesammtwerth von 50 000 Mk. — Hauptgewinn Werth 20 000 Mk. —, in der zweiten Ziehung vom 7. bis 11. Dezember, zu welcher eine Nachzahlung nicht stattfindet, 5000 Gewinne im Gesammtwerth von 150 000 Mk. — Hauptgewinn Werth 50 000 Mk. — verloost.

* **[Zusätzliche Bezeichnung.]** Die im Ober-Postdirectionsbezirk Danzig belegene Postagentur **Groszendorf** hat fortan die zusätzliche Bezeichnung Westpr. zu führen.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Schleifengasse Nr. 7 nach Auflösung der Handelsgesellschaft Böhm u. Co. von dem Mitgesellschafter Kaufmann Heinrich Böhm an den Mitgesellschafter Kaufmann Jorck für 6000 Mk.; Schidlitz Nr. 75/77 nach dem Tode des Maurers Friedrich Wilhelm Feldner von der Wittwe Feldner an die Rentier Litz'schen Eheleute für 14 250 Mk.; Stolzenberg Nr. 669/670 von den Musiker Briesemeister'schen Eheleuten an die Schuhmachermeister Wiemer'schen Eheleute für 6500 Mk. Ferner ist das Grundstück Schlappke Nr. 955 mittels gerichtlichen Urtheils dem Kaufmann Gottfried Weide für das Meistgebot von 10 620 Mk. zugeschlagen worden.

[Polizeibericht für den 27. März.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Steinsetzer wegen Bedrohung, 11 Obdachlose. — Gefunden: 1 eisernes Bettgestell, abzuholen beim Schutzmann Feierabend, Weidengasse 5, 1 Stock, 1 wollener Kinderstrumpf, 1 Kinderschuh, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Zugelaufen: 1 weißer Pudel, abzuholen Sandgrube Nr. 54 beim Maurerpolier Karl Bartels.

Aus der Provinz.

⁂ **Oliva**, 27. März. Der Olivaer **Männergesangverein** beschließt sein Winterhalbjahr mit einer Wohlthätigkeits-Vorstellung am Sonntag, den 31. März, im Saale des Waldhäuschens. Der Ertrag wird dem Vaterländischen Frauenverein und dem Vincent-Verein überwiesen werden.

A **Zoppot**, 26. März. In der gestrigen **Sitzung der Gemeinde-Vertretung** theilte der Vorsitzende, Herr Gemeinde-Vorsteher Lohauß, mit, daß er in Gemeinschaft mit den Gemeinde-Verordneten Herren Gromsch und Nawrocki am 17. d. Mts. dem Sanitäts-Rath Dr. Benzler zu seinem fünfzigjährigen Bürgerjubiläum die Glückwünsche der Gemeinde-Vertretung dargebracht habe; daß ihm bei dieser Gelegenheit von dem Herrn Jubilar der Betrag von 200 Mk. zur Verwendung für die Ortsarmen Zoppots übergeben worden sei. Er ersuchte die Versammlung, in corpore dem Glückwunsch beizustimmen und ihrer Zustimmung durch Erheben von den Plätzen Ausdruck zu geben. Das geschieht. Der Herr Jubilar sprach seinen Dank aus. Ueber die Verhandlungen im weiteren Laufe der Sitzung ist Folgendes zu berichten:

Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß, da ein Ortsstatut im Sinne des § 6 der Landgemeinde-Ordnung bis jetzt nicht zu Stande gekommen sei und das Statut vom 1. April 1877 mit Ende dieses Monats seine Giltigkeit verliere, fortan lediglich die Bestimmungen der Landgemeinde-Ordnung zur Anwendung zu bringen seien. — Derselbe theilte ferner mit, daß der Rentier Ed. Marter die Wahl zum Mitgliede der Badedirection angenommen habe und in das Amt eingeführt worden sei. Er gab ferner der Versammlung Kenntniß von einem Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten, in welchem dieser sein reges Interesse für die für dieses Jahr in Aussicht genommene Erbauung eines öffentlichen Schlachthauses am hiesigen Orte bekundet. — Die Vorlage betreffend den Erlaß einer neuen Kurtaxordnung, in welcher übrigens die bisherigen Sätze der Kurtaxe durchweg beibehalten sind, wurde discutirt. Da aber die Ansichten über die Detailbestimmungen weit auseinandergingen, beschloß die Versammlung auf Vorschlag des Vorsitzenden, die Sache einer aus drei Mitgliedern bestehenden Commission zu überweisen und wählte in die Commission die Herren Sanitätsrath Dr. Benzler, Fromelt und Hoffmann. — Die Niederschlagung von 129 Mk. Kurtaxresten aus dem Jahre 1894 wurde genehmigt. — Im Jahre 1893 hat die Gemeindevertretung die Gehälter des Rectors und der Lehrer an der hiesigen Gemeindeschule, unter entsprechender Erhöhung der Gehälter, nach dem System der Alterszulagen neu geordnet. Jetzt liegt eine Petition der Lehrer vor, in welcher letztere vorstellen, daß auch die jetzige Gehaltsskala dem Bedürfniß nicht entspreche, weil die Lehrer erst in reiferem Alter zu einem Gehalt gelangten, welches ihnen die Führung eines eigenen Haushaltes gestatte. Sie bitten, neben dem Gehalt einen Wohnungsgeldzuschuß von jährlich 200 Mk. für den angestellten und von 100 Mk. für den nicht angestellten Lehrer zu bewilligen. Der Schulvorstand befürwortet das Gesuch. Es fand eine eingehende Discussion statt, in welcher vorgeschlagen wurde, a. nur den verheiratheten Lehrern einen Wohnungsgeldzuschuß von 100 Mk. zu gewähren, b. den angestellten Lehrern 100 Mk., den nicht angestellten Lehrern 50 Mk. Wohnungsgeldzuschuß zu bewilligen. Letzterer Antrag wurde, nachdem der Antrag der Petenten abgelehnt worden war, angenommen. — Dem Rector Jahnke wurde pro 1894/95 eine Gratification von 150 Mk. bewilligt. — Die Lokalitäten der Gemeindeschulen an der Schulstraße und an der Danziger Straße (Fürstenschule) reichen zur Unterbringung der Schüler bezw. der Schulklassen nicht aus, es besteht schon seit mehreren Jahren eine sogenannte fliegende Klasse, eine zweite muß jetzt eingerichtet werden. Die Gemeinde-Vertretung hat daher eine Commission eingesetzt, welche beauftragt ist, über die Beschaffung der erforderlichen Räumlichkeiten Vorschläge zu machen. Die Commission hat empfohlen, die Fürstenschule, welche jetzt zwei Klassen enthält, so auszubauen, daß dieselbe auf acht Klassenzimmer gebracht wird, diese Schule als Knabenschule und das Schulgebäude an der Schulstraße als Mädchenschule zu verwenden. Sie hat eine Skizze und einen Kostenüberschlag, abschließend auf 24 000 Mk., vorgelegt. Die königliche Regierung zu Danzig hat sich, vorbehaltlich der Feststellung des speciellen Bauprojects, mit diesen Vorschlägen einverstanden erklärt, sich jedoch die Erklärung betreffs der Hergabe des Bauholzes, welche der Gemeinde-Vorsteher beantragt hat, noch vorbehalten. Die Gemeindevertretung nahm von der Lage der Sache Kenntniß und ertheilte der Commission die Ermächtigung, ein specielles Bauproject anfertigen zu lassen. — Nachdem die Gemeindevertretung beschlossen hat, die Bade- und Kurhauskasse als selbständige Kasse eingehen zu lassen und nur für die Dauer der Badesaison eine Unterreceptur im Badebureau einzurichten, hat die Badedirection beantragt, dem Receptor ein Gehalt von 600 Mk., außerdem 2 % der Isteinnahme (ausschließlich der Kurhauspacht und Ueberzahlungen aus einem Fonds an den anderen) ausgesetzt und die von ihm zu hinterlegende Caution auf 600 Mk. festzustellen. — Es wurde beschlossen, den Gaspreis derart zu ermäßigen, daß bei einem Verbrauch von mehr als 500 Cubikmetern im Jahr ein Preis von 65 Pf., bei einem Verbrauch von mehr als 1000 Cubikmetern 60 Pf. pro Cubikmeter zu zahlen sind. — Dem Vaterländischen Frauenverein wurde zu der Besoldung der von demselben angenommenen Krankenwärterin eine Beihilfe von jährlich 200 Mark bewilligt.

E. **Zoppot**, 26. März. Der gestrige Regen hat sehr emsig mit den **Schneemassen aufgeräumt**, die unseren Ort von allen Seiten blockirten, und die in großen Schwärmen anlangenden Vögel können sich endlich in Feld und Wald einnisten. Die Staare, die bei ihrer Ankunft vor ca. 10 Tagen noch durch Eis und Schnee verhindert waren, von ihren Nestern Besitz zu nehmen, sah man allabendlich bei Sonnenuntergang nach der Stadt ziehen, um dort geschütztere Nachtquartiere aufzusuchen, als ihnen hier die vereisten, sturmgepeitschten Baumwipfel boten. Am Morgen flogen sie in dichten Schwärmen der Bucht von Koliebken und Adlershorst zu, um sich ihre Nahrung zu suchen.

± **Neuteich**, 26. März. Der zur Zeit zur Einsicht ausliegende **Stadthaushaltsetat** pro 1895/96 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 47 500 Mk. (1894/95 48 459 Mk.) ab. Die Ausgaben betragen für Communal- und Polizeiverwaltung 9135 Mk., für Kirchen- und Schulwesen 10 452,34 Mk., Feuerlöschwesen 650 Mk., Straßenbeleuchtung 320 Mk., Baufonds 2550 Mk., beständige und unbeständige Ausgaben 12 362,70 Mk., Armenwesen 5266 Mk., Extraordinarium 6763,96 Mk. Durch Communalsteuern sind 39 851,50 Mk. aufzubringen.

-li- **Tiegenhof**, 26. März. Der Hofbesitzer Aron Peters in Beyershorst hat seine aus 16 kulmischen Morgen Land bestehende Wirthschaft mit lebendem und todtem Inventar für 18000 Mk. an den Dekonom Cornelsen in Junkertroyl verkauft. Das Grundstück des Hofbesitzers Peter Pauls in Pletzendorf, 24½ kulmische

Morgen groß, ist ebenfalls mit todtem und lebendem Inventar für 31 000 Mk. an den Hofbesitzer Peters in Beyershorst übergegangen.

-s- **Flatow**, 26. März. Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten und in Folge der Genehmigung des Bezirksausschusses erläßt der hiesige Magistrat eine Ordnung betreffend die Erhebung einer **Hunde-, Lustbarkeits- und einer Brau- und Biersteuer.** Vom 1. April d. Js. ab ist für jeden Hund eine Steuer von 6 Mk. jährlich zu zahlen; von dieser Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Von dem hier gebrauten Bier wird ein Zuschlag von fünfzig vom Hundert zur Brausteuer erhoben. Der Zuschlag ist von dem Brauereibesitzer zu entrichten. Die auswärts gebrauten, hier eingeführten Biere unterliegen einer Steuer von 65 Pf. für das Hectoliter. Für jede stattfindende öffentliche Lustbarkeit ist, wenn dieselbe bis 12 Uhr Nachts dauert, 5 Mk., wenn sie sich über 12 Uhr Nachts hinauszieht, 10 Mk., und wird dieselbe von Masken besucht, 20 Mk. zu zahlen. Für die Veranstaltung einer Kunstreitervorstellung müssen 10—15 Mk., eines Concertes oder einer Theatervorstellung 5 Mk. an die städtische Kasse gezahlt werden.

Dt. Eylau, 25. März. Der hiesige **Credit-Verein**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hielt gestern seine ordentliche General-Versammlung ab. Der Verein zählte am Schlusse vorigen Jahres 176 Mitglieder. Der Gewinnantheil beträgt 4 Procent. Derselbe wäre höher ausgefallen, wenn der Verein nicht noch an den Folgen früherer Unregelmäßigkeiten leiden müßte. — In einer gestern abgehaltenen Versammlung zur Vorberathung über die **Bismarckfeier** am 1. April kam man zu dem Entschluß, dieselbe durch einen allgemeinen Commers im Hotel „Zum Kronprinzen" zu begehen.

K. **Thorn**, 26. März. Auf Einladung des Vorsitzenden des hiesigen Kreisvereins des **Bundes der Landwirthe**, Herrn v. Wolff-Grunowo, hat heute hier im Artushofe eine Versammlung von etwa 300 Landwirthen stattgefunden, zu der auch die Herren v. Plötz und v. Puttkamer-Plauth (der in der telegraphischen Meldung von heute Morgen angegebene Name v. Manteuffel scheint hiernach auf einem Schreibfehler in den Telegrammen zu beruhen. D. Red.) erschienen waren. Nach Eröffnung der Sitzung ergriff Herr v. Plötz das Wort, um sich über die Lage der Landwirthschaft zu äußern. Redner kritisirte zunächst die Handelsverträge und ging dann auf die Zusammenstellung des Reichstages über. Redner hofft, in Folge des Beschlusses über die Bismarckgratulation werde der Reichstag aufgelöst werden, was er als eine „Wohlthat" ansehen würde. Redner meint, der Kaiser werde von seinen Rathgebern nicht genügend unterrichtet. Man wolle der Landwirthschaft mit kleinen Mitteln helfen. Ueber die Monopolisirung des Getreidehandels erhebe man Geschrei; aber jetzt sei der Getreidehandel schon von der Börse monopolisirt. Diesen Handel wolle man dem Staate übertragen. Nur durch energische Hilfe sei der Landwirthschaft zu helfen und diese bringe der Antrag Kanitz. — Nach Herrn v. Plötz ergriff Herr v. Puttkamer das Wort. Auch er rechnet auf die Auflösung des Reichstages und daß die Agrarier im neuen Reichstage ihr Ziel erreichen werden. Beiden Rednern wurde der lebhafteste Beifall zu Theil und alsdann wurden folgende Resolutionen angenommen:

1. An den Reichskanzler:

„Die zu Thorn am 26. März aus den Kreisen Thorn, Culm und Briesen zahlreich versammelten Mitglieder des Bundes der Landwirthe erkennen an, daß die deutsche Reichs- und preußische Staatsregierung unter persönlicher Initiative Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf Mittel sinnt, der schweren Noth der Landwirthe ein Ende zu machen. Sie erklären indeß, daß eas durch den Staatsrath entworfene Programm nur Mittel bietet, die theils schwer durchführbar sind und theils langsam wirken werden, während eine rasche und energische Hilfe Noth thut. Nur eine Hebung der Getreidepreise, durch welche die Productionskosten gedeckt werden, kann ausgiebige Besserung bringen. Die versammelten Landwirthe erkennen in dem Antrage Kanitz das einzige und sicherste Mittel, die Landwirthschaft vor gänzlichem Verfall und damit das gesammte Vaterland zu retten."

2. An den Fürsten Bismarck:

„Die heutige Versammlung des Bundes der Landwirthe in Thorn bringt begeistert über den Empfang der Parlamente und empört über den schmachvollen Beschluß des Reichstages Ew. Durchlaucht seine herzlichsten Glückwünsche und die Versicherung treuester Verehrung und Dankbarkeit dar."

hh. **Lauenburg**, 25. März. Herr Kunst- und Handelsgärtner A. Riebandt beging heute sein 25jähriges Bürger- und **Geschäftsjubiläum.** — Der **Turnverein** wählte zu Delegirten für den Gauturntag in Schlawe die Herren Eichel, Röhl und Müller, für den Turntag in Stettin Eichel, Perlick und Röhl. — Heute fand die **Abgangsprüfung** der Secundaner am hiesigen **Progymnasium** statt. Sämmtliche acht jungen Leute bestanden die Prüfung und erhielten demzufolge das einjährige Zeugniß. Es sind dies Ewald Klatt (von der mündlichen Prüfung dispensirt), Reinhold Körber, Albert und Curt Sandkamp, Arthur Manske, Roland Schweichler, Wilhelm Wendler und Karl Werner. — Nachdem der Schnee fast überall gänzlich geschwunden ist, kann man wahrnehmen, daß die **Saaten** erfreulicherweise fast gar nicht gelitten haben.

Kolberg, 26. März. In der Nacht zum Montag ist der langjährige aufsichtsführende Richter unseres Amtsgerichts, Amtsgerichtsrath Leyde, nach jahrelangem schweren Leiden sanft entschlafen.

Königsberg, 26. März. Zur **Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck** entsenden sämmtliche preußische **Universitäten** Deputationen nach Friedrichsruh. Die hiesige Albertus-Universität wird durch ihren zeitigen Rector, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Fleischmann vertreten. Sämmtliche Deputationen treffen in Hamburg zusammen, von wo sie gemeinschaftlich die Fahrt nach Friedrichsruh antreten. — Die **Huldigungsfahrt der Königsberger Studentenschaft** zum Fürsten Bismarck findet mit dem Harmonikazuge statt, der von hier um 8 Uhr 19 Min. Abends abgeht. — Die in Ostpreußen in Umlauf gesetzte **Glückwunschadresse** hat viele Tausende von Unterschriften erhalten.

ß. **Pillau**, 26. März. Der **Eisbrechdampfer** „Königsberg", Capitän Siewerts, beabsichtigt am 28. d. Mts. in's Haff zu gehen, um die **Durchfahrt nach Königsberg** zu versuchen. Ob dieses gelingt, ist indessen fraglich, da heute noch Frachtschlitten von Kahlholz und Balga über Haff hier eingetroffen sind und von den Insassen erzählt wird, daß das Eis in der Nähe des Landes durch die Abwässerung schon mürbe ist, dagegen weiter auf dem Haffe noch eine bedeutende Stärke hat.

Tilsit, 27. März. **[Verbot der „Weber".]** Der Director des Tilsiter Stadttheaters veröffentlicht in den dortigen Blättern folgende Bekanntmachung:

„Trotz der liebenswürdigen Intervention des allverehrten Herrn Ober-Bürgermeisters Thesing ist mir die Aufführung von Gerhard Hauptmanns „Die Weber" **durch höhere Instanz untersagt worden.**"

Wie die „Tisiter Allg. Zeitung" berichtet, hat der Regierungspräsident, der in Tilsit anwesend war, die Vorstellung selbst untersagt. Die Veranlassung zu dem Verbote soll in einer der höheren Instanz erstatteten Darstellung der Tilsiter socialen Verhältnisse liegen, in der behauptet worden ist, die Socialdemokraten warteten nur auf die Darstellung der „Weber", um Scandalscenen zu provociren.

Tilsit, 24. März. Vor etwa drei Jahren ist auf der an der nach Tauroggen führenden Chaussee belegenen Wiese unweit der Kurmerßerisbrücke ein **russischer Auswanderer erschlagen** und der Baarschaft beraubt worden. Der That verdächtig waren zwei Russen, die ebenfalls auf der Reise nach Amerika sich befanden. Einer an die hiesige Polizei ergangenen Mittheilung zufolge ist es der russischen Behörde gelungen, die beiden **Mörder in Amerika zu ermitteln** und ihrer Bestrafung entgegen zu führen.

⌑ **Inowrazlaw**, 26. März. **[Appetitliches Verfahren!]** Der Bäckermeister Deutschmann hierselbst wurde von der hiesigen Strafkammer zu 300 Mk. Strafe und in die nicht unerheblichen Kosten des Prozesses verurtheilt. Deutschmann hatte in seiner Backstube einen großen Trog, in dem er abwechselnd den **Brodteig einrührte, die Kinder badete** und in dem seine Frau regelmäßig die **schmutzige Wäsche wusch.**

Vermischtes.

Hochwasser.

Dresden, 26. März. In Folge Hochwassers wurde der Verkehr an den Elbquais zu Dresden und Riesa eingestellt.

Breslau, 26. März. Nach Meldungen der Blätter aus Rawitsch ist der im vergangenen Herbst aufgeführte Damm bei Bartschdorf von Wassermassen durchbrochen worden.

Köln, 26. März. Nach Meldungen vom Oberrhein wird ein starkes Steigen des Rheins erwartet. Die Saar ist bereits über die Ufer getreten, aus Saarbrücken wird weiteres Steigen gemeldet; auch der Neckar steigt. Der Pegelstand hier ist 5,51 Meter. Es herrschen Regenschauer.

Prag, 27. März. (Telegramm.) Die Moldau ist im Sinken begriffen. In Prag sind die tiefer gelegenen Stadttheile überschwemmt. In der Vorstadt Lieben ist das Wasser bis zu den ersten Stockwerken gestiegen. Die Einwohner mußten durch Kähne gerettet werden. 39 Häuser sind beschädigt.

Die Bank von Monte-Carlo gesprengt.

In der Finanzwelt Berlins, so wird den „Hamb. Nachr." geschrieben, hat die Thatsache, daß einer ihrer verlorenen Söhne jüngst die Bank von Monte-Carlo gesprengt hat, Aufsehen erregt. Herr S. jun. lebt geschieden von seiner Frau und läßt sich gewöhnlich alle Jahre einmal von seinem bedauernswerthen Vater „arrangiren". **Diesmal** hat die Bank von Monte-Carlo das Arrangement übernommen. Herr S. jun. hat Glück gehabt; er gewann 300 000 Francs oder mehr. Im Jubel des Gewinnens schenkte er dem Zimmermädchen des Hotels, in dem er logirte, dem Hausknecht, dem Servirkellner und dem Portier je 500 Frcs. und wollte eben noch einige andere artige Dummheiten machen, als ihn ein Freund am Kragen nahm und in den Eilzug packte, der nach Genua und von dort weiter nach Rom fuhr. Aber auch in Rom giebt es Spielclubs, in denen man, wie jüngst der Graf Visone, sein Geld im Umsehen loswerden kann — und so ist es gar nicht unmöglich, daß Herr S. jun. schon heute wieder auf die Hilfe seines Vaters angewiesen ist.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März. **Flensburg** von
22. Capella (SD.), Scharmberg — Methil
Hamburg von
23. Bremen, Seetzen — Laguna
La Gitana, Mühre — Rio de Janeiro
24. Hospodar, Kerr — Pisagua
Maxima, Nicholas — Guaymas
Ocean Ranger, Piper — Laguna
Caradog, James — Iquique
nach
Stockholm (SD.), Frank — Danzig
Odin (SD.), Frisinette — Königsberg
Poncho, Wienefeld — Santos
Franz (SD.), Isbehn — Königsberg
Meridian, Traulsen — Tocopilla
Cuxhaven von
Viking (SD.), Jörgensen — Danzig
25. Glamis, Rowe — Caleta Buena
Der Kurländer, Mehlbard — Trinidad
in See gegangen nach
24. Odin (SD.), Frisinette — Königsberg
Franz (SD.), Iscehn — Königsberg
Stockholm (SD.), Frank — Danzig
Bremen von
Roland (SD.), v. Bardeleben — Buenos Aires
nach
Gauß (SD.), Jülfs — Königsberg
Bremerhaven von
23. Oldenburg (SD.), Heintze — Australien

März **Bremerhaven** von
23. Stuttgart (SD.), Köhlenbeck — Baltimore
Gut Heil (Tank-D.), Dalldorf — Philadelphia
nach
24. Gauß (SD.), Jülfs — Königsberg
Geestemünde nach
Borussia (SD.), Görtz — West-Indien
Papenburg nach
23. Amaranth, Hermann — Neufahrwasser
Trientje, Albers — Danzig
Bergen
clarirt nach
19. Bergen (SD.), Sivertsen — Memel
Christiania von
22. Ascania (SD.), Krüger — Stettin
clarirt nach
Bertha Aßmann, Permien — England
Hammershuus
passirt von
23. D. Siedler (SD.), Peters (a. Danzig) nach westwärts
Skagen passirt von
22. Stettin SD.), Albrecht (a. Stettin) nach südwärts
23. Svionia (SD.), Schauer (a. Stettin) nach westwärts
London
clarirt nach
Envoy (SD.), Taylor — Königsberg
Swinemünde nach
24. Edina (SD.), Pattersson — Leith
Italia (SD.), Kuhlmann — Rotterdam
beide mit Gütern.